Bejugepreie: Big. frei ins hous gebradt, burd bie Boft sierteljifbriid Ett. 1.76 eret. Beftellgelb. Der "beneraf- Anzeiger" erideint taglid Abends. Sonnlags in mel Ansgaben. Unparteiliche Seitung. Renefte Rachrichten.

Wiesbadener

Telephon-Anichluft Rr. 199.

beneral Amseiger

Wofiscliungslife Mo. 8273.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wochentliche Freibeilagen: Baterfeltungs Blatt. - Der Jandwirts. - Der Sumerif.

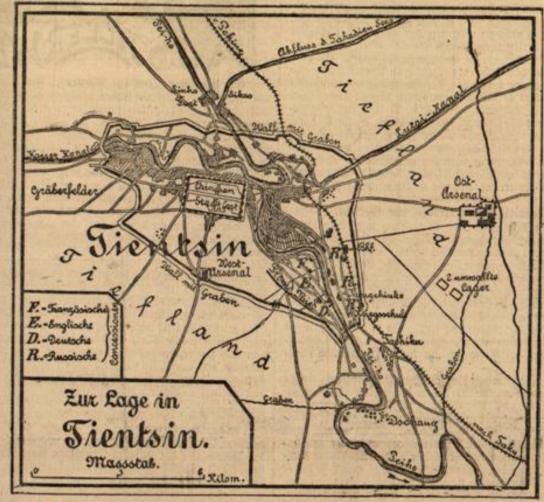
Geichäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsauftale

Dieuftag, ben 26. Mary 1901.

16. Jahrgang.

Bur Lage in Cientfin.



Der angeblich nun beigelegte, bezw. seiner bedrohlichen aftien Scharfe beraubte englisch-ruffliche Konflift in Tientfin lenti die Aufmerksamkeit auf die lokalen Berhältnisse der Stadt, aus denen der Konflikt bervorgegangen, weshald wir anieren Lesern beistehend eine Karte Tientsins nebst den

Tifenbahnanlagen und Fremdenkonzessionen geben.

Lie Fremdenniederlassungen (Konzessionen) besinden sich em Südende der Stadt. Sie sind in unserer Karte durch die Anfangsbuchstaben der Staaten (H = französische, E = englische, D = deutsche und R = russische Konzession) bezeichnet. In der Hand unserer Karte ist über den Ursprung des gefähreten Landen Landen konzessioner. iden Konflifts folgendes anzuführen:

Der englisch-russische Streitfall, der noch der endgistigen Beitegung barrt, bezieht sich auf ein ziemlich ausgedehntes Eebiet am linken (östlichen) User des Beiho, welches den am techten (weitlichen) User des Flusses besindlichen Fremden-

niederlassungen Deutschlands, Englands und Frankreichs gegenüberliegt, und im vorigen Jahre von den Ruffen als ihnen durch ihre alleinige Eroberung gehörig in Anspruch genommen wurde. Auf dem Gebiet befindet fich ein Theil der Bahn-linie nebst Zweiggeleisen und es umfaßt einige Stüde Land, die englischerseits als der Berwaltung der dinefischen Rordbetrachtet wurden einen Theil der Sicherheit der an dieser Linie interessischen englischen Bondholders bildete. Die Linie bildet einen Theil der Taku-Peking-Eisenbahn, welche ursprünglich von den ruffischen Truppen besetzt worden war, von der aber jüngst eine Strede von den ruffifden Militarbehörden dem Grafen Balderfee und bon diefem den englischen Behörden übergeben wurde, die seither an der Strede arbeiten ließen. Es scheint, daß es als für die Bequentlichkeit der verbündeten Truppen nöthig crachtet wurde, auf einem der bezeichneten reservirten

Stüde Land daselbst eine Ausweichstelle zu bauen. Die Anweienheit britischer Arbeiterabtheilungen auf dem Plate wurde aber von den russischen Wilitärbehörden als ein widerrechtliches Betreten russischen Gebiets angesehen. Es wurden
russische Grenzzeichen von englischen Soldaten entsernt und
dadurch die russischen bon englischen Soldaten entsernt und
dadurch die russischen bon englischen Soldaten entsernt und
damn der örtliche, sast die Jum Blutvergießen sührende Konslist der sich an Ort und Stelle seindlich gegenüberstehenden
beiderseitigen Truppen, dem sich französische Truppen, auf
Rußlands Seite tretend, anschlossen. Kun wurden englischerseits sechzig Australier und zwei Kompagnien Insanterie plöslich nach Tientsin beordert; serner waren Besehle nach Tafu
ergangen, daß 100 Mann Marinesoldaten nach Tientsin gehen soltien. Die Truppenbewegungen wurden veranlaßt
durch die Besürchtung, es könne zu einem blutigen Zwischenfall kommen, zumal die französischen Truppen, deren Berhalten schon zu vielen Mißbelligseiten Anlaß gegeben hat, einen
Zusammenstoß herbeizussühren suchten. Die brittichen Besehlschaber wünschten deshalb genügend tüchtige Mannschaften zur Hand zu haben, um die Ordnung in den Straßen aufrecht zu erhalten. General Baillond war ebenfalls nach Tientsin obgereist, um Erhebungen über das Berhalten der wurde aber von den rujfijden Militarbehörden als ein widerentfin abgereift, um Erhebungen über das Berhalten der Franzosen anzustellen.

Durch die inzwischen erfolgte Anordnung der vorläufigen Burfidziehung der beiderseitigen Truppen ift der Konflift gunächst seiner unmittelbaren Gefährlichfeit beraubt. Es foll nun auf diplomatischem Wege die streitige Besatungsfrage entschieden werden, die also an und für sich noch nicht aus der Welt geschafft ift.

Belt geschafft ist.

Die bereits eingangs ihrer allgemeinen Lage nach erwähnte, von den Russen für sich beanspruchte Konzession befindet sich auf einer großen Ebene östlich längs des Flusses und hat eine Länge von L. Weilen. Sie wurde s. It. nicht von der chinesischen Regierung bewilligt, sondern von Lidus. Sing. Lichang in seiner Eigenschaft als Bizekönig von Lichili. Es erscheint zweiselhaft, ob Li-Hung. Lichang das Recht hatte, eine solche Konzession zu ertheilen. Der englisch-russische und englisch-französische Zwischenfall zeigen deutlich die mannigfoden internationalen Gesabren, welche aus Leit in Verschilt fachen internationalen Gefahren, welche gur Beit in Beifchili

Preußischer Landtag.

bestehen

* Berlin, 23. Marg.

Brafident v. Kröch er theilt folgendes mit: Meine Herren, das Präsidium hat gestern die Ehre gehabt (die Mitglieder erheben sich von ihren Pläten), von Er. Majestät dem Raifer empfangen zu werden, um demfelben die Gefühle des Davies aus Anlah seiner Berwundung in Bremen auszu-ibrechen. Seine Wajestät hat uns den Auftrag ertheilt, dem Abgeordnetenhause seine Freude darüber auszusprechen, daß dasselbe den Bunsch geäußert habe, die Kundgebung zu ma-Dann feste der Kaifer etwa bingu (ich fann naturgemaß nicht wörflich zitiren, aber dem Sinne nach denke ich richtig darzustellen, was Se. Majestät gesagt hat): Er sei durch den Borfall in Bremen besonders darum so schmerzlich be-rübrt, weil er jest die Ueberzeugung gewänne, daß seit dem

Berliner Brief.

(Abgetatelt. - Ein Armenvater. - Reformen. - Reiche Frauen, - Der Conful.

Bon M. Silvins. Die beutsche Flotte hat einen schmerzlichen Berlust erlitten.
Las vielleicht bekannteste Schiss ist — wenn man diesen Ausdruck concedieren will — sloten gegangen. Es gab kein anderes Jahrsen mill — sloten gegangen. Es gab kein anderes Jahrsen unter deutscher Flagge, an dessen Bord ein so leichter Dienst errichte, wie an diesem, das so viel vergnügte Passagiere auf kinem Berded und in seinen Kasütsen gesehen hat, wie das nun eigetasseite. Ohne den herren Offizieren der Kriegs- und handelsmarine nabe treten zu wolsen, desaunte ich aleich, daß nie ein schaleite. Dhne ben Herren Ofsizieren ber Kriegs. und Handelsnarme nabe treten zu wollen, behaupte ich gleich, daß nie ein
kommandeur so populär gewesen ist, wie der Führer des besagten
disses, der Brigg Maria, Kapitän zur Spree Kaufnann. Es ist sein Trucksehler dieses "zur Spree Kaufnann. Es ist sein Trucksehler dieses "zur Spree" und es
oll durchaus nicht beißen "zur See", denn die stotze Würde ist
von leinem Botentaten verliehen, sondern sein Inhaber hat sie
böhstselbst sich beigelegt. Wer in Berlin kennt nicht Kausmann,
nd "grober Gottlieb" genannt, der neben vielen anderen Titesn,
die er trast eigener Entschließung führt, vor allem die eines
Ukgen Haus mit Jug und Recht verdient. Auch draußen im
rich dürste er den Besuchern Berlins, besonders aber der letzten
ewerbeausstellung wohlbekannt sein. Seine "Bauernschänke" mit m Baritatentabinett ift ein vielbesuchtes Lotal und ber baibh berzapfte Humor ist, wenn auch vielen und so mir zu grobtraig, doch sebenfalls echt Berlinisch und nach dem Geschmacke
eiter Kreise Kaufmann also, der sich auf seiner Bistensarte
niber als Sest-Beutmant im Z. Brandendurgischen Curassoneinem dezeichnete, besam eines Tages das Landleben, obgleich
is seucht genug war, über und ließ sich zur Marine versehen.
In Konsortium hatte nämlich eine alte, seeuntüchtige Brigg in
Bolsa ft erworden, unter großen Kosten nach Berlin transvertiert und sie an der Dahme dei Grünau vor Anser gelegt.
aufrlich zu seinem anderen Zwecke, als um eine Kneipe darans zu
nachen, Kaufmann übernahm das "Kommando", aber das Elfat,
auf seisem Boden sein steter Begleiter war, wollte ihm auf
divansenden Balsen nicht solgen, Kaufmanns Jufunst lag wankenden Ballen nicht folgen, Kaufmanns Jufunft lag eben nicht auf dem Basser und vor einigen Tagen ift es der Grigg so gegangen, wie der einstigen deutschen Stotte, die den Hammer. Grotte der Dammer. Grifter versteigert wurde, sie sam unter den Hammer. Grifter Raufmann ist a. D.! A. D. wird hoffentlich auch bald ein abeter Burdenträger sein, nämlich ein hiesiger Armenvorsieder

beffen Rame noch nicht befannt geworben ift. Go ein Armenporfteber ift in feinem Begirte eine viel wichtigere Berfonlichteit, als man von vornherein annehmen sollte. Richt genug, daß alle die ach so zahlreichen Versonen ganz in seine Hand gegeben sind, die etwas aus den Witteln der Stadt oder einer Stiftung sür sich ergattern wollen, sind auch die Geschäftsseute von ihm abhängig, welche an die Armen Lebensmittel, Kohlen und dergl. auf seine Anweisungen liesern. Die Berliner Armenverwaltung arbeitet mit einem riesigen Apparat von Menschen, die mersten im "Kedenmute" thätig sind. Es ist traeson den sich werendes Monnen unter batte ind mit einem riesigen Apparat von Menschen, die meistens im "Aebenamte" thätig sind. Es ist staglos, daß sich da manches Element einschleicht, welches besser braußen dliebe, aber es scheint, daß diese lebel noch größer sel, als es durch den angeführten Umstand entschulder erscheint. Schon mehrsach sind Hälle bekannt geworden, in denen Armenvorsteher ihre Nacht ihren Schildelingen, besonders den weiblichen gegenüber, nißbraucht hatten, der krasselicht gezogen worden. Bor Gericht stand eine hübsiche, wenn auch nicht sonders den Wolne, eine Almosenempsängerin Ein Derr Schulze, ein Wann in den Sechzigern, derhetratet und Bater erwachsener Kinder, hatte zu ihr in intimen Beziehungen gestanden, dann aber, als diese von ihr gesöst worden waren, hatte er sie wegen Diebstabls einer Geldstumme angezeigt. Die Berhandlung nahm aber einen anderen Berlauf, wie der persette Gentleman gedacht hatte. Das geringere war noch, daß die Berson freigesprochen und seine Denunziation als unhaltbar des zeichnet wurde, das schlimmere war, daß er sich verpladverte. Berson sreigesprochen und seine Denunziation als unhaltbar bezeichnet wurde, das schlimmere war, daß er sich verziehnet werte, das schlimmere war, daß er sich verziehnete. Er erzählte, ohne dazu genötigt worden zu sein, daß er eines Tages seinen Freund, den Armenworserber gefragt habe, ob dieser unter seinen Bisegebesohlenen nicht semand wüßte, der sich zur Ansnührsung einer amour eigne und da habe der tresssiche Mann ihm die Angeslagte "empsohlen" und ihm gewissemaßen zur Legitimation eine Sistiensarte mitgegeben. Ein Paschelit ist gar nichts gegen diesen Armenbezirt und ein Paschelit sie gar nichts gegen diesen Armenbezirt und ein Paschelit wird es hossentlich, um einen derben Ausdruck zu gebrauchen, diesem Wascernerslich, um einen derben Ausdruck zu gebrauchen, diesem Wascernerslich in die Bude regnen. Aber damit ist schließlich nur ein Symptom des Uedels beseitigt. Eine danernde Berhütung solcher Standalosa verspreche ich mir einzig und alsein von der nun begonnenen Resorm des Armenwessens, welche die Frauen in weitestem Maße zur Mitarbeit heranziehen will. Erst, wenn in alsen Ivergen der Ferwaltung Frauen thätig sein, wenn sie vor allem mit den zu Unterstügenden diest versehren werden, werden neben anderen Mißpänden auch diese verschwinden. Man

ist in Berlin überhaupt sehr hinter den Misständen her und re-formiert an allen Eden und Enden. Demnächst wird es an die bisherige Frauenkleidung gehen. Irgend ein Berein oder ein Komitee wird in unserem vornehmsten Kunstsalon eine Auskellung den Resormtostidmen beranstalten. Was der Sache einen besonderen Reiz geben wird, ist, daß zu gewisser Zeit Damen der Gesellschaft mündliche Erläuterungen zu den ausgestellten Modellen geben werden. Benn das nicht zieht, zieht gar nichts mehr. Frau Baronin X. über die Vachteile des Korsels und Fran Konnmerzienrat P. über die Vachteile des Korsels und Fran Konnmerzienrat P. über die Vachteile des fußseien Weides zu hören, muß interessant fein. Es ist gewiß aller Ehren wert, daß diese undeschäftigten, reichen Franzen sich nühlich zu machen der juden, daß sie auch ihrerseits an der Vesserung unserer zusänden versuchen, daß sie auch ihrerseits an der Vesserung unserer zusände arbeiten wollen. Ob sie sich aber nicht sehr über die Ergednisse ihres Wirfens täuschen? Ich süberen in den illustren Kreis wagen! Ja, es kommt selbst in den Kreisen der Finanzaristokratie vor, daß man sich sehr erheblich täusche. Beweis solgende Geschichte. Sin noch junger Plutokrat, Leiter einer großen Bant, "itt" darunter, daß er von den ersten seines Standes noch nicht als voll angesehen wurde. Gute Freunde schoden diesen betrübenden Umstand auf seine absolute Titellosigkeit und rieten ihm, sich siegendwo den üblichen Konsul zu verschaffen. Er knüpste durch gesällige Zwischendanbler auch soszen seine keinerten Danden Staates an, that überzeugend seine seines Tages freudeskrahlend eine seierliche Bekallungsverlunde in den beringten Haberlassiert und Daalisisteine dattert, eine goldbirobende Konsulumson angesetztet und werde attiert, eine goldbirobende Konsulumson angesetztet und weiter wurde ftellung bon Reformfoftumen beranftalten. Bas ber Sache einen ftallungsurfunde in den beringten handen. Der Schneider wurde zitiert, eine golbstropende Konsulfuniform angesettigt und mit ihr angeihan suhr der neue diplomatische Beamie zu dem Gesanden "seines" Staates, um sich vorzustellen. Aber o wehel Ter herr Gesandte wußte zwar nichts von der Ernennung, wohl aber davon, daß schon ein Generalsonsul in Berlin existerte, er wußte auch, daß er bei den vorangegangenen Verhandlungen zu lurz gekommen war und er empfing den Bankler nicht. Ja, er dat das auswärtige Amt, dem "Reuen" nicht das Exequatur zu er-tellen, und an die heimische Regierung schiebte er ein zorniges Telegramm. Es wird dem Finanzmann kaum eiwas anderes Strie bleiben als den ausgebrachten Gekanden zu verschienen und übrig bleiben, als ben aufgebrachten Gefanbten gu verfohnen und ihm gegenüber bieselben "Grunde" ins Geld zu führen, die auf bie Regierung solchen Einbrud gemacht hatten.
3a, da sieht man es beutlich, auch die Reichen haben ihre

Tode des hochseligen Kaisers Bilbelm I. bis jest die Acht. ung vor den Autoritäten im Bolfe abgenom. men habe, namentlich in der Jugend. Der Kaifer fügte dann eiwa hinzu: "Bir alle, alle Stände ohne Ausnahme, können und dürsen uns da von einer Mitschuld nicht freihreden, daß wir nicht genug durch die Mittel, die Allen zu Gebote fteben (ber Raifer wies 3. B. auf die Breffe bin), gethan haben, daß die Autorität in derartigen Babnen bleibe, wie es früher geschehen. Ich habe das Zutrauen zu dem Abgeordnetenhause und zu allen Barteien in demselben, daß alle Barteien die Dahnung bebergigen, daß alle Parteien mit allen Kräften dahin wirken, daß die Achtung vor der Autorität wieder so gewonnen würde, wie es nöthig wäre! Der Kaiser hatte dann noch die Enade, sich nach dem Befinden des gestern erfrankten Herrn Bizepräsidenten zu erfundigen, und seine Theilnahme auszusprechen, Damit entließ Seine Majestät uns buldpoll

Abg. Richter (zur Geschäftsordnung): Bisher ist es im Abgeordnetenhause und im Reichstage niemals vorgefonmen, daß Meufterungen, die ber Raifer gethan hat beim Empfang des Präsidiums ohne Anwesenheit des verantwortlichen Minifters, im Landtag und Reichstag zur Kenntniß gebracht worden find, denn nur, wenn ein Minister die Berant-wortung übernimmt, waren solche Neuherungen für uns von Bedeutung und konnten einer Kritif unterworfen werden. Ich protestire daher gegen diesen Borgang. Dann hat der Herr Präsident in einer Ansprache nach dem offiziellen Bericht des "Bolifschen Telegraphen-Bureau's den Arampfanfall eines unzurchnungsfähigen Burichen mit den verbrecherischen Ab-sichten eines Hödel und Robiling verglichen. Ich stelle fest, daß eine solche Auffassung des Borfalles in Bremen hier im Saufe bisher nirgends hervorgetreten ift.

Präsident b. Kröcher: Ich habe keinen Bergleich der Attentate von 1878 mit dem letten Attentat gezogen, sondern—ich habe mir das sehr wohl überlegt— ausdrücklich gesagt, Se. Majestät habe sehr "Aehnliches" ersahren. Ich habe mich auch nicht nur für berechtigt, sondern für verpflichtet gehalten (Sehr ricktig! rechts), die Worte des Kaisers, wie sie mir und dem zweiten Hern Bizebräsidenten im Gedächtnis geblieden sind, dem Kause mitwikeilen. (Lehkaster Beisell geblieden sind, dem Kause mitwikeilen.

sind, dem Haufe mitzutheilen. (Lebhafter Beifall.)
Abg. Kraufe (natl.): Ms einziger Zeuge des Borganges kann ich davon Zeugniß ablegen, daß der Herr Präsident in keiner Weise einen Bergleich gezogen dat zwischen den Attentaten gegen den hochseligen Kaiser Wilhelm I. und der Abat in Bremen. Die Parallele bestand lediglich in der Berleitung der heiden Meuarchen. Weise der der der That in Breinen. Die Parallele bestand lediglich in der Berlehung der beiden Monarchen. Was die andere Seite der Frage betrifft, so kann ihan ja verschiedener Meinung sein, ob dergleichen Mittheilungen dem Abgeordnetenhause oder überhaupt einem Barlament zu machen sind. Ich die der Ansicht, das, wenn das Haus seinen Prässdenten beaufragt hat, die Gefühle des Haus seinen Prässdenten beaufragt hat, die Gefühle des Haus seinen wird, was Se. Majestät darauf geautwortet hat. (Lebhaste Zustimmung rechts.) redits.)

Abg. Frisen (Centr.) und Abg. Graf Limburg-Stirum schließen sich dieser Auffassung an. Abg. Richter: Wenn der Abg. Krause die Achnlichkeit nicht auf das Subjekt, sondern auf die Berletzung bezieht, so ist est eine Wilderung den der bei verne Alt nehmen (Nachen ist es eine Milderung, von der ich gerne Aft nehme. (Lachen rechts.) Was die Aeuherung des Kaisers andelangt, so dandelt es sich nicht um eine formelle Leuherung des Dankes gegenüber der Bekundung des Präsidiums, sondern um eine Regierungshandlung. Wenn Se. Majestät so etwas mittheilen will, so geschieht das berkömmlicher Weise in Form einer Botschaft und deute hören wir etwas, was das Präsidium nur ungesähr setzustellen in der Lage ist. Kie ander ist um keichstere und Laudtens und ich gehöre 30 Jahre dem im Reichstage und Landtage, und ich gehöre 30 Jahre bem Parlamente an (Zuruf rechts: Leider!) — Sie find ja viel gu jung, um dergleichen Fragen richtig beurtheilen gu fonnen. Sie haben nicht mehr, wie in früheren Jahren, die Achtung vor dem fonstitutionellen Serfommen derart, wie es bisher gewahrt morden ift. Deshalb fühle ich mich verpflichtet, auf Grund der Traditionen im Barlament gegen diese Neuerung entschieden Einspruch zu erheben, (Brabo! bei den Frei-

Prösident v. Kröch er: Er habe den letzten Zwischenruf nicht sosort gehört, sonst würde er sogleich demerkt haben, daß ein solcher Zwischenruf doch zu unfreundlich sei, als daß er nicht bitten wollte, ihn zu unterlassen. Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Die Gesetzentwürfe über die Eingemeindung der Landgemeinde Gaarden in die Stadt Liel und der Landgemeinden Edefen, Eppenhaufen und Delftern in die Stadt Sagen in Beitfalen werden ohne Debatte in erfter und zweiter Lefung

Ge folgt die erfte Lefung des Gefebentwurfs fiber die Er-richtung eines Dberpräfibiums Berlin.

Rach furzer Debatte wird die Borlage an eine Kommisfion von 14 Mitgliedern verwiejen. Rachite Gipung: Diens-



Die Menfterungen des Raifers

beim Empfang der Brafidenten des Abgeordnetenhaufes geben den Blattern, wie vorauszufeben mar, Stoff zu manderleiBetrachtungen. In den meisten derielben wird die aus den kaiferlichen Worten sprechende trübe Stimmung besonders auffällig vermerkt und kommentirt. Um Schwungvollsten drückt sich dabei die "Köln. Itg." aus, die also schreibt:
"Sollte der Kaiser überhaupt in loser Anknüpfung an den

politisch bedeutungelofen Zwischenfall peffimistisch gefürbte Reugerungen gemocht haben, so erktären sie fich vielleicht aus dem Schmers, der noch teiner hochgestimmten Marusnatur erspart worden ift. Mit dem Idealismus und der Junffonsfabigkeit begeisterter Jugend gedachte der Kraifer sein geliebtes Bolf auf Gehnsuchtöfittichen über Berg und Thal binweg gu gliidlichen Gefilden emporzutragen. Geine impulfine Ratur, der ein so stolzes Ideal von beglückender Knisermacht vorschwebte, mag unter der enträuschenden Ersabrung leiden, daß nicht alle Binthentraume der Erfüllung entgegenreifen und

daß oft das redlicifte Streben auf Biderftand und Berfennung frögt.

Das ift icon gejagt, aber treffender außert fich die "D.

Tagedzig." folgendermaßen: "Daß die Kritif der Regierungsmagnahmen oft scharfe Formen angenommen hat, ift zuzugeben, aber die Kritit der einzelnen Regierungsbandlungen fann, wenn fie auch noch fo icharf ift, die Autorität der Krone nur dann gefährden, wenn die verfaffungsmäßige Stellung der Krone und der Regier-ung nicht genügend gewahrt wird. Die Angriffe fonnen fich fungemäßig niemals gegen die Krone richten, die über der Berantwortung steht, sondern nur gegen die Regierungs-itellen, die einzig verantwortlich sind. Jede Berschiedung und Berkennung dieser verfassungsmäßigen Stellung kann aller-dings der Autorität der Krone abträglich sein. Auch in früheren Jahren ist die Kritif der Regierungsmaßnahmen oft scharf und schroff, ja verletzend gewesen. Tropbem hat die Autorität der Krone nicht darunter gelitten. Es ist Sache und Bflicht der verantwortlichen Regierung, daß sie durch ihre ganze Haltung und Stellung jede Gefährdung der Autorität der Arone beseitigt.

3n einer merfwürdigen Temiffion ift es diefer Tage in Bürttemberg gefommen. Dort war von etwa vier Bochen Freiberr Schott von Schotten fie in zum Ministerpräsidenten berusen, um schon jest wieder einen "Urlaub" anzutreten, an den sich bereits auch die Amtsnieden der Icqung des Ministerpräsidenten schloß. Die Ursache der Ministerfrise ist ganz eigenthümlicher Art und entbehrt nach dem, was die jeht darüber bekannt wurde, nicht des ro-mantischen Beigeschmacks. Es ist eine private Angelegenheit, bei der aufänglich nicht zu erkennen war, ob es fich nicht nur um einen unfontrolirbaren Rlatic bandle. Run aber hat fie sich, nach der "Fekt. Ita.", zu Thatsachen verdichtet. Es mag so viel gesagt werden, daß es sich um eine Untersuchung we-gen Bergehens gegen § 180 des Strafgesethuches (Kuppelei) handelt, in welcher ber Ministerpräsident Schott von Schottenstein als Zeuge auftreten foll. Die in Aussicht stebende Gerichtsberhandlung dürfte volle Klarheit in die Sache bringen. In der entscheidenden Stelle ift die Angelegenheit offenbar außerordentlich ernst aufgefaßt worden, und mon geht wohl nicht fehl, wenn man die gegenwärtige Anwesenheit des Freiheren von Mittnacht in Stuttgart, des bewährten Rathgebers ber Krone, mit ihr in Berbindung bringt.

Die Familie Chamberlain bor Gericht.

Seit letten Wittwoch wird in London bor bem Lord-Oberrichter die Berlaumdungsflage des Herrn A. Chamberlain, des Bruders des Kolonialfefretars, und des älteften Sohnes des Ministers gegen den "Morning Leader" verhan-belt. In diesem Blatte ericien befanntlich während der lebten Bahlfampagne eine ganze Serie von intereffanten "Ent-hillungen" über die Beziehungen des Ministers zu verschiede nen großen Firmen, welche ftandige Lieferanten von Kriegsmaterial etc. für die Regierung find, und durch verschiedene Aeußerungen in diesen Artikeln fanden fich die Gerren Chamberlain beleidigt, fodag fie fich "in die Deffentlichfeit fluch-

Gleich die beiden ersten Berhandlungstage ergaben einige recht bezeichnende Einzelheiten, welche ein grelles Licht auf gewisse Berhaltnisse und Beziehungen werfen, die Beren Joe Chamberlain nicht gerade zur besonderen Ehre gereichen können. Gein übrigens mit weitgebender Impertinenz und Großfpurigfeit auftretender Bruder mußte auf Befragen des gegnerischen Amvalts, eines der gefürchtesten Advotaten Londons, zugeben, daß die Firma Kennoch, deren erfter Direftor er ift, in ihren Offertbriefen nach den englischen Rolonien ausdrudlich darauf himvies, daß "unfer Gerr Chairman befanntlich der Bruder des Herrn Stolonialministers ist". — eine ebenso geschmachvolle wie erfolgreiche Reklame, die fich allerdings nicht gut mit der Wirde eines königlichen Ministers

Tropdem aus folden und ähnlichen Thatfachen zur Genüge hervorgeht, daß Jamilie Chamberlain aus der Stellung "Joe's" und seines Sohnes im Staatsdienste weitgebenden Bortheil sür ihre geschäftlichen Beziehungen zu ziehen wuhte, verlachte Arthur Chamberlein vor dem Richter in cynischer leeberlegenheit und mit einer großen Bortion Insolenz alles als durchaus unichuldig hinzustellen und die Beranswortung auf Untergebene zu ichieben, die ohne feine Einwilligung "felbständig" jene kompromittirenden Briefe geschrieben baben follen. — Der weitere Berlauf des Brozeffes durfte noch manche intereffante Guthullung und Sensation bringen.

Bom "alten" Betterwinfel.

Den Borgangen auf der Balfanhalbinfel milffen die europaniden Kabinette jest nothgedrungen Schärfere Beochtung zu Theil werden laisen. Denn die Gährung dort nimmt in Folge der Minirarbeit des mazed on ischen Revo-lution skom itees in bedenklichem Maße zu. Bulgaren garen sind vornehmlich die Träger des Aufruhrgedankens, und die Regierung in Sosia ikellt sich, als ob die ganze Sache sie nichts angebe. Die Unruhen an der rumänischen Grenze von denen in dem letzten Nanaten wiederholt berichtet wurde, sind von gerrähnten Camites dragen wiederholt versche in den gerrähnten Camites dragen wiederholt versche in den gerrähnten Camites dragen wiederholt verschen in den gerrähnten Camites dragen wiederholt versche in den gerrähnten Camites dragen wiederholt versche in den gerrähnten Camites dragen wiederholt versche und den gerrähnten Camites dragen wiederholt versche den gerrähnten Camites dragen wieder der die gerrähnten Camites dragen wieder der den gerrähnten den gerrähnten kannt der den gerrähnten den gerrähnten den gerrähnten der den gerrähnten der den gerrähnten der den gerrähnten der den gerrähnten den gerrähnten der den gerrähnten gerrähnten den gerrähnten den gerrähnten den gerrähnten den gerrähnten den gerrähnten gerrähnten den gerrä ind vom erwähnten Komitee programmmähig infgenirt worden, und die fürzlich von einem führenden Bulgaren ausgeftopens Drohung, im Frühjahr werde der Sturm allerorten losbrechen, fann leicht zur Wahrheit werden, wenn die "Wächter des Balfan". De sterreich und Rußland, nicht auf der Buffind. Die Türkei ihmt, was in ihren Kräften steht, der Aufruhrbewegung Schranken zu ziehen. Aber sie fann ihr Augeumert immer nur auf die Südgrenze richten, während die Gesahr in der Rühe der rumänischen Grenze am größten au fein icheint.

Deutschland.

Berkin, 25. März. Der Kaifer, welcher seit Sams-tag völlig hergestellt ist, und keinerlei Berband mehr trägt, empfing gestern um 12 Uhr den Reichskanzler zum Bortrage und um 129 Uhr den aus Beking hier eingekrossen Leigetionsrath von Below. Bur Frühftüdstafel beim Raifer-paar waren u. A. die beiden genannten Herren geladen.

— Der preußische Landwirthschaftsminister bat bereits vor der parkamentarischen Campagne über die Spothetenbanken eine Aussiübrungsbestimmung zu § 4 Absat 2 des Sp-pothekenbankaesetes erlassen. Darnach sollen fortan regel-mäßige Revisionen der Sphothekenbanken und ihrer Beleihungen seitens der Auffichtsbehörden stattfinden. Ferner ift die Anftellung einer weiteren Anzahl von Bankinpefteren beabiiditigt.

- In militärischen Kreisen verlautet, der frühere Gou-berneur von Ottafrila, Generalmajor v. Liebert werde an Stelle des Generalleutnants von Maffom, der in den Rubeftand tritt, jum Kommandeur der 12. Division ernannt men

Musland.

* London, 25. Marg. In Regierungsfreisen wird auf bas Bestimmteste versichert, daß die Grieden berhand I ungen mit den Buren in fürzefter Beit wieder aufge-nommen werden. Die Regierung werde den Buren weiter Rugeständnisse machen. — He Regierung werde ven Suren weitere Zugeständnisse machen. — Hier geht das Gerücht, daß die Russe n. nachdem die Engländer ihre Bosition in Tient. sin verlassen, dort wieder russes ische Flaggen histen.

* Petersburg, 24. Wärz. In der Nacht vom Freiden auf den Samstag ist auf den Oberprofurator des heiligen Spenden Eine Kanton und der Kanton der Keiligen Spenden.

nods. Pobjedonoszew ein Attentat verübt word Der in der Samarer Landesverwaltung angestellte Statistife Lagowsfi feuerte in das hell erleuchtete Arbeitsaimmer bei Oberprofurators zwei Schüffe ab, direft in der Richtung auf ben Schreibtifch, mo Bebjedonoszem beschäftigt war und berauf noch einen briffen Schuß in anderer Richtung. Com liche Kugeln schlugen in die Zimmerdede, ohne irgend Ze-manden zu verletzen. Der Attentäter, der keine Miene mac-te, davon zu laufen, wurde sofort arretirt und vor den Unie-suchungsrichter gesührt, der in besonders wichtigen Angelegen-heiten die Untersuchung leitet.



Ber

m bi

(E:

の日本

m ci

Berjan and di

Immi

1 4

11

it ci

affau

mb M

murber

1. B.

Mifte

au ge

SE FIL

Thermo

Perm '

Date

iter. 3

ont bgchal on h

dustum)

en be

ugen hab

ad gen

ngen nd fein ng. L beiden,

Gin deutscher "Jad the Ripper". Aus Qubwigshafen wird geschrieben; In den letten Boden werden regelmäßig in entlegeneren Stadttheilen auf einsamen Begen bon einem andeinend irrfinnigen, perversen Berbrecher im "Wondschein" luftwandelnde Liebespärchen überfallen. Auch Mädchen, die ipat Abends in die Stadt jum Einfauf gesandt werden, bedroht der Unhold. So wurde eine Arbeiterin, die mit ihrem Geliebten nächtlich am Mundenheimer Bahndanun lufnomdelte, ploplich durch gwölf Stiche in den Unterleib tödtlich berwundet, ihr Freud, als er sich zur Wehr setzte, gräßlich ber-stillmmelt. Der junge Mann schleppte sich nach der nächsten Bolizeiwache, während seine Geliebte auf der Straße liegen blieb. Das Attentat geschah blitzschnell; der Thäter entsich. Ein ahnlicher Fall ereignete fich zum erften Male vor einige Wochen. In geradezu barbarischer Weise wurde ebenfalls au der Mundenheimer Chausse in einer Sonntagsnacht ein Büt-chen überfallen und das Mädchen dabei am Unterleib duck Dolchsische verwundet. Man glaubte Anfangs an den Rade-aft eines verschmähten Liebhabers der Berleyten. Die Ludwigthafener Boltzei recherchirte aber vergebens in diefer Richt ung. Eine Boche später ereignete sich ein ähnlicher Jall; nur war das Opfer, das glüdlicherweise nur leicht verleut wurde, diesmal ein vom Einfauf nach Hause eilendes junges Wöd-chen aus guter Familie. In den Ludwigshafener Bororten herrscht insolge dieser Vorkommnisse jeut eine förmliche Bank. Rein Dienstmädden wagt fich mehr über die Strafe; feine Ubeiterfrau kauft mehr Abends ein.

Ueber bie Ermordung bes Rammermufifers und Componiften Gunfel in Dresden wird noch berichtet: Am Fretag Abend fiel der beliebte Königliche Kammermufifus Co itab Adolf Gunkel dem Mordanichlage einer Dame jum Opfer. Seine Leiche liegt zur Stunde, wo wir dies schreiben, noch in demielben Bagen der Dresdener Stragenbahn in der Remise an der Pjotenhauerstr., bewacht von einem Gendarm, der das Eintressen der gerichtl. Kommission abwartet, welcht den Thatbestand aufnehmen wird. Guntel erhielt von seiner Mörderin einen Schuft in den Hinterkopf, und blieb fofert todt im Waggon, dem sogenannten Theaterwagen, welcher nach Schluß der Oper nach Blasewitz fährt, liegen. Ucder das Motiv und die That wird solgendes berichtet: Die setz vermögende, von ibreln Manne, dem Direktor der Oelts-reichtichen Rordwest-Danwsschifthisspeschilchaft, geschieden Treichtichen Rordwest-Danwsschildsprisspeschilchaft, geschieden Grau Sabnel verfolgte den liebensmurdigen, um Bieles füngeren Guntel icon lange Beit mit ihren Liebesbezem-ungen. Tagtaglich nach Schluß der Borftellung fuhr fie mit ihm, der auch in Blasewis. Naumannstroße, wohnte, im The aterwagen nach Hause. Ochter fuhr sie mit dem voraussabrenden Wagen und stieg sodann um, um ihren Liebling i nicht zu versäumen. Seit wann dieses Verhältniß bestand, ift nicht bekannt. Guntel verhielt sich aber gegen die ihn ber folgende Frau immer ablehnend. Am betr. Abend nach Schluß des Theaters fuhr Guntel, wie gewöhnlich mit dem Theaterwagen noch Saufe. Er unterhielt fich mabrend ber Jahrt mit einer ihm befannten Dame. Reben ihm fat auf der anderen Seite eine fremde Dame, neben diefer faß Frau Jahnel, mit zwei großen, schönen Bouquetis in den Sanden. Gunkel und Brau Jahnel sprachen während der Rohrt nicht er unterhielt sich, den Regenschirm zwischen den Knien bald end, mit der rechts neben ihm sivenden Dame. Als der Wegen, welcher start mit Fabrgästen besetst war, zwischen der Ne mise Bietenbauerstroße und dem Beihen Schloß angelans war, siel ein Schuß. Gunkel siel vornüber vom Sig und blieb sovort todt auf der Stelle liegen. Man kann sich Aufregung denten, welche die Gabraafte ergriff. "Gin Schale ein Schuf, riefen die erichrecht auffahrenden Damen und Berwirrung erreichte den bochften Grad, als Frau Jahnel be in dem einen Bouquet verstedten, sorgfältig eingebunde Revolver auf fich selbst richtete. Der Wagen war inzwise gum Stehen gebracht, die Fahrgafte ergriffen die Blu Der Schaffner fturgte fich fofort auf die dem Fahrperla chon langit als überspannt bekannte Frau Jahnel, rif um Sand zurud und entwand ihr die berftedte Waffe. Der Begen wurde fofort in die nabe Remije (Pfotenhauerstraße) bracht. Frau Jahnel warf fich auf die Leiche und fing an jammern. Sie hatte fich mit den zwei auf fich felbst geriode ten Schuffen nicht getroffen, der erfte Schuf, den fie auf abgab, ichlug durch das Fenfter, der zweite streifte fie Sute, den er fowie die Saare etwas verbrannte und beint den hinter ihr stehenden, ihr die Baffe entwindenden Scholner getroffen hatte. Alsbald erschien auch die herbeigerufent

Bolizei und nahm, die Thäterin in Hoft, welche sich ohne Widerstand in ihr Schickfal eraab,
Ateine Chronif. Wegen schwerer Dien st verse ben wurde ein Biceseldwebel der in China stationirten denschen Truppen mit dem am Samstag Abend von Ostafien im Homburger Hosen einestraffenen Damburger im Samburger Sasen eingetroffenen Dampfer "Samburg nach Deutschland befördert und von einer Batrouille noch nämlichen Abend von Bord abgeholt. Gleichzeitig murbe bes

12.

toet.

and and eiterreiter die ent.

ig in

mieben Dampfer ein Watrose abgeholt, der sich schwere eigeben gegen die Seemanns-Ordnung zu Schulden hat unen lassen. — Am Samstag Rachmittag wurde im neigeschäft der Berliner Bank in der Königstraße ein inrnationaler Einbrecher nach hartem Rampf bon am Kriminalkommissar seitgenommen. Der Berbrecher er mit seinen Komplizen in der Racht von Freitag zu anstag in Leidzig Berthvapiere im Betrage von 80 000 gestohlen und wollte sie dei der Berliner Bank verkausen. Bei der sogenannten schwarzen Hitte Laufanne wurden Samstag Abend drei heimfehrende Geldarbeiter bon einer rabit urgenden Lawine ergriffen und getöbtet. -Julienberg im Engadin zerftörte eine Lawine die un-fiebenden Bohnhäufer. Hierbei wurden 2 Personen getet und 12 verlett.



Aus der Umgegend.

z Raftel, 25. Marg. In bergangener Racht brachte m Her wohnender Dann nach vorausgegangenem Streite ner Chefrau mit einem icarfen Inftrumente eine berartige kelepung am Balje bei, bag die Ueberführung ber Frau bas Krantenhaus nothig wurde. Der rohe Egemann ift

* Chierftein, 23. Marg. Bie die "Sch. Big." merftation der Rheingauer Eleftrigitate. Berte soweit fertiggestellt, daß dieser Tage mit bem Laden ber Accumulatoren-Batterie begonnen wird. Die Strom-leferung an die in hiefiger Gemeinde beim Eleftrigitätswert geichloffenen Confumenten beginnt jedenfalls nachften Rontag ober Dienftag.

n. Weben, 25. Marg. Am gestrigen Conntag hielt m biefige Borichugverein (Gingetr. Gen. m. unb. faftpfl.) seine diesjährige Sauptgeneralversammlung mit sigender Tagesordnung ab: 1) Rechenschaftsbericht pro 1900. Berathung über die Bertheilung bes Reingewinnes. Entlaftung bes Borftanbes für bas Gefchaftejahr 1900. Babl breier Mitglieder als Ginichatungstommiffion. Buniche und Antrage. Der Rechenschaftebericht gelangt teiner Reihe von Jahren ftete ca. acht Tage vor ber erjammlung gedrudt in die Sande der Mitglieder, und wurde ns biefem Grunde von einem mundlichen Bortrag in der Bermmlung abgesehen. Der Reingewinn betrug 6191 Darf, won ben Ditgliedern fünf Brogent - fage und ichreibe Brogent - Dividende ausbezahlt werden follen. Außerm wurde der hiefige Gewerbeverein auf Antrag und Bitte mes Borfigenden herrn Schornfteinfegermeifter Schwant einem Geschent von vierzig Mart bedacht. Rachdem dem erfiande für bas terfloffene Geichaftsjahr, welches bas te ift, Entlaftung ertheilt mar, wurden die herren Alexander affauer, Sauptlehrer Ernft, und Beter Schwant als Gin-Sangecommiffion gewählt, worauf, da weitere Buniche Antrage bon feiten ber Mitglieder nicht eingebracht unden, die Berfammlung geschloffen wurde.

. Langenichwalbach, 23. Marg. Bie wir bem 1. 3. entnehmen, wurden gu bem bevorftebenden Befangettitreit dem Dannergefangverein weitere Breife Mitet: Bon den Frauen und Jungfrauen Schwalbache, a der Brauerei-Gefellichaft "Germania" in Biesbaden in far 300 Dt., von der Brauerei Bedelmann in Sahnftatten filberner Botal und von der Lahnthal Brauerei ein Gerner Dumpen.

* Raftatten, 22. Marg. Das im borigen Jahre bon eren Bauunternehmer Rarl Dehner hier errichtete "Rheinbeife bon 26 000 M. an herrn Philipp Schaub babier tt. Der bisberige Bachter des "Rhein-Botel", Berr Georg tant, bleibt jo lange, wie ber Bachtvertrag lautet, in bem-

Floreheim, 23. Marg. Die Frühjahre. ontrolberiammlung wird am 20. April dahier Spalten. Bormittags 10 Uhr fommen die Dannichaften hier und Rachmittags 2 Uhr Diejenigen aus Diebenligen, Ebbersbeim und Beilbach gur Borftellung.



Kunft und Wiffenschaft.

Rovalis. (1772-1801).

M. 6-11.

Am 25. ds. Mis. sind 100 Jahre verslossen, seit der beutendste Lyrifer der Romantif, Rovalis, oder wie er mit seime eigentsichen Ramen heißt Friedrich Leopold v. Haren berg*), erst 28 Jahre alt, in Beißensels für immer die
gen ichloß. Schon seine befannten Lieder: "Benn ich ihn
ut habe", "Benn Alle untren werden", "Bas wär' ich ohne
al gevoesen", "Ber einsam sitzt in seiner Kammer" u. A.
denen sich durch einen besonderen boetsichen Reiz anst und ten fich durch einen besonderen poetischen Reis aus und en bon seiner schwermuthigen, schwarmerischen Ratur feiner tiefen, wenn auch allzuwenig abgeflärten Empfind-Leben und Dichten find aud bei Robalis nicht gu nden, auch seine voetischen Produkte sind "Bruchstüde einer leben Konfession". — Auf dem Familiengute Ober-Wieder-

*) Robalis ift eine Ueberfepung seines Ramens.

ftedt im Mansfeldischen wurde er am 2. Mai 1772 geboren. Seine Eltern — der Bater war Salinendireftor — gehörten der Herrnhutischen Gemeinde an. Die erste Erziehung so-wohl, als auch der erste Unterricht lagen in der Sand der Mutter, deren janfte Rube und fromme Stimmung auf des Ena-ben Gemuth den tiefften Eindrud machten. Erft im 10. Jahre, nad: einer gludlich überstandenen Kranfheit, schien des Knaben Geist wie aus einem Schlafe zu erwachen. Das stille Hintraumen trat allmählich in den hintergrund, und Rovalis ftrebte von nun an raftlos vorwarts. Am meiften fagte ihm das Studium der Geschichte und der Sprachen zu. Seine Erholung suchte er am liebsten in der Welt der Märchen und der poetischen Spiele. Rur ein Jahr besuchte er das Gymnasium, um dann in Jena sich für das Berwaltungsfach vorzubereiten. Reinhold weihte ihn in Kant's Philosophie ein, mabrend er in Schiller den idealen Dichter, den väterlichen Freund er-blidte. Auch er ftrebte jetzt dem Bahren, Guten und Schönen zu. Seine juristischen Studien sehte er in Leipzig und Wit-tenberg sort, obwohl er von sich bekannte, daß er eine ganz "unjuristische Ratur" sei. Nach dem Lebensplan, den sein Bater für ihn entworfen hatte, begab er fich 1794 nach Tennitadt, um hier unter Leitung des Kreisamtmanns Juft, der später sein Biograph geworden ist, in die Berwaltungslauf-bahn einzutreten. In dieser Zeit trat Goethe mit einigen seiner größten Berke bervor. "Wilhelm Meister" wurde Kovalis Lieblingsbuch, das er immer wieder las, deffen Form und Inhalt er ftudirte und - fritifirte. Schiller's Ginflug ichwand immer mehr. Bis jeht schlummerte noch die Boesie in ihm; auch "Wilhelm Weister" vermochte sie nicht zu wecken. Es waren vielmehr Lebensschickfale, die in kurzer Zeit sein Berg bon den füßeften Freuden gum größten Leid führten und feine Barfe ftimmten. Mit Juft befuchte er oft die in der Nähe Tennstädt's auf dem Gute Grüningen wohnende Fa-milie v. Kühn, in der er sich bald beimisch sichlte, zumal er die Tochter des Hauses, obwohl sie noch sehr jung war, Sophie (er nennt sie in seinen Gedichten Klarissa), mit schwärmerischer Innigieit liebte. Die Eltern gaben ihr Zawort zur Berbindung der Liebenden. Die Blütezeit im Leben unseres Dichters war gekommen. Da kehrte ihm das tiidische Glud den Ruden. Sophie erfrankte und ftarb im Marg 1797. Wie vernichtet stand Novalis an ihrem Sarg. Die Belt schien für ihn seinen Berth mehr zu haben. "Das Blütenblatt", schrieb er damals, "ist nun in die andere Belt hinübergeweht. Der verzweiselte Spieler wirst die Karten aus der Hand." In deserte Zeit herbsten Seelenschmerzes sang er die schwermuthsvollen Laute, "Humnen der Nacht" genannt, als Ausdruck wahrer, tieser Traurigkeit. Er suchte im Reich der Wissenschaft und der Philosophie Aube. In Freiberg erwachte das Interesse für Bergdau und Physik. Zugleich begann hier jene Natur-begeisterung, die den Grundton seines Nomanfragmentes "Die Lehrlinge zu Sais" bildet. Aus dem Widerstreit der Lebens- und Naturanssichten rettete er sich in das Neich des Mardiens, bas feinen Borftellungen am meiften entgegentam. Warthens, das seinen Vorstellungen am meisten entgegenkam. Auch in diese seine Lieblingsdichtung legte er tieseren Sinn, den er ja auf die vielseitigse Art in allen seinen Dichtungen auszusprechen suchte. Bon zarter Schönheit, lieblich und schalkhaft ist das "Märchen von Siacinth", in welchem er die Sehnjucht eines liebenden Serzens veranschaulichen will. Bon verschiedenem Werthe sind seine Fragmente, in denen Kichte's Gests deutlich zu spieren ist. Unterdessen war die Wunde langsam zugeheilt, und Novalis verlobte sich zum zweiden Rale mit Julie v. Charpentier und nahm eine Stelle als Assessor des den furfürstlichen Salinen an. Leus Freunde wie feffor bei den furfürstlichen Salinen an. Reue Freunde, wie selsor bei den fursürstlichen Salmen an. Neue Freunde, wie Schlegel und Tied, befruchteten sein inneres Leben. Das Glid winfte wieder und seine Schaffenskraft stieg. In "Heinrich von Ofterdingen" verherrlichte er die Poesie, in der er von nun an ganz lebte. Im ersten Theil dieses Komans zeigt er, wie Heinrich zum Dichter reift, im zweiten wird er als Dichter verklart. Bon großem Reis sind Sprache und Stil dieser Dichtung. Zugleich ist diese, betwuft oder underwütt, eine Darstellung des Gemittes und Schickfals des Dichters selbit. Die eingestreuten Lieder sind Korlen och er Aprif felbit. Die eingestreuten Lieder find Berlen echter Lurif. So ichien fich sein Leben nochmals in reichster Liebe ausbreiten zu wollen. Da nahte der Todesengel. Ein Bruftleiden machte fich bemerkbar, das ihm am 24. März 1801 den Tod brachte. Leider starb er allzufriib. Seine ausgebreiteten Kenntnisse, fein philosophisches Genie, sein Dichtertalent berechtigten gu den schönften Soffnungen. Ift auch feine Boefie mit Mängeln behaftet, die der Romantik überhaupt eigen find, so ist fie doch wahr und echt. Religion und Bhilosophie fucte er in seinen Dichtungen zu vereinigen, welche zum Bergen sprechen, weil fie aus der Tiefe des eigenen Bergens heraufgeholt find,

Bicebabener Lehrergefangverein.

(Conntag, den 24. Marg.) Drittes Rongert unter Mitwirfung des Fraul. Elifabeth Bilbelmi, bon hier, und des herrn Dettmar Dreffel, Biolin-Birtuoje aus London. Gur biefe Beranftaltung mar gur Eröffnung bas "Thurmerlieb" mit Rlavierbegleitung von Bernb. Scholz gewählt worden, ein bornehmes, ferniges, gehaltvolles Wert, bei welchem ber Romponift in bem Text angemeffener Beije die Melodie des Chorals : "Wachet auf! ruft euch Die Stimme" fontrapunftiftisch intereffant verwendete. Die Musführung besfelben verlangt wuchtige Stimmmaffen, über die der fongertirende Berein gwar berfügt, die aber in Folge mehrfacher Erfranfungen feiner Mitglieder, etwas reducirt waren. Dennoch gelang es ben Gangern, bei einer fonft gludlichen Ausführung, Diefer Rummer noch entsprechende Birfung ju verschaffen. - Die nun folgenden Chore : "Die Racht" von Schubert und "Grifflingenaben" von Rreuter, beren Gelingen von ber Beinheit bes Bortrags abhangt, gingen in befter Beife, mas um fo fo hoher gu werthen ift, als gerade bie barin auftretenden fehr ichwierigen Dobulationen ben Gangern beifle Alippen bieten. - Gin befonderes Intereffe brachte man bem Chor: "Drei Augenblide" von Rarl Schauß, entgegen, ju welchem bas burch feine gablreichen finnigen, tief empfundenen Dichtungen in weiteren Rreifen befannte und geschatte Bereins-Ditglied herr Lehrer Rud. Diet bon bier den Text lieferte. Auch herr Schauß ift Mitglied des Lehrergesangvereins. Auf bem Gebiete bes vollsthumlichen Liedes wird er in ber Gangerwelt als Componift hochgeschatt. In feinem genannten Berfe bat er ben Bolfston wiederum recht bubich getroffen und an Stellen, wo es galt, auch der Charafteriftit trefflich Rednung getragen. Ceine Melodie ift babei originell und bon einschmeichelnder Birfung. Die Ganger wurden auch diesem Chor, wie den weiteren Chornummern : "3n: Frühling" von Kremfer, mit feinen beiteren, froblichen Rlungen und ben beiben Bolfeliebern : "Die Ronigefinder"

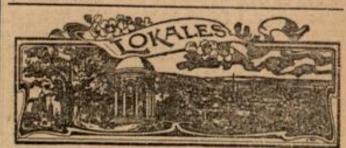
und "Bobin mit der Frend'?" bestens gerecht, fo bag bem verdienstwollen Bereins . Dirigenten, herrn Direftor D. Spangenberg, für feine funftverftandige Ginftudirung und Leitung ein ganges Lob gejagt werden barf. Starfer Beifall folgte jeder Rummer.

Braulein Bilbelmj, eine Tochter und Schillerin der Gefangofunftlerin Gran Dr. Maria Bilhelmy von bier, errang mit ihren Bortragen ebenfalls ftarten Beifall. Die Schulung ihres Organs, ein marfiger, ichmeigreicher Copran bon großem Umfange nach Bohe und Tiefe, icheint noch nicht vollftandig abgeichloffen gut fein. Rach Allem, mas Fraulein Bilhelmi bot, lagt fie au den iconften hoffnungen berechtigen. Die recht ichwierige "Schumdarte" aus Gounod's "Jauft" fang fie mit vielem Berftandnig und ihren Liedein : "Cangonetta" von Lowe, "Lithauifches Lied" von Chopin, "Auftrage" von Schumann und einer frangofifden Rippfache, mußte fie auf frurmifches Berlangen noch eine Bugabe folgen laffen, als welche fie Mogart's "Beilthen"

In Derrn Dettmar Dreffel ftellte fich ein ebes maliger Schuler M. Wilhelmi's bor, ber es trop feiner Jugend bereits zur tuchtiger Runftlerichaft auf ber Beige brachte. Gein Spiel lagt beutlich den Ginflug feines berühmten Lehrers erfennen : treffliche, Tonbilbung bei eleganter und atonomischer Bogenführung, großer, breiter und edler Ion felbit, wohlgelungene Bhrafirung, wogu fich geiftige Bertiefung in den tonlichen Gehalt ber Bortragsfrude gefellt. Seine Tednit ift eine unfehlbare; ftaunenswerth war in Diejer Begiehung bas fichere, fare Belingen ber Doppele griffe und Baffagen. Seine beiden Programmfinde: "All Ungherse" von Aug. Bilhelmi und die von den Geigenfünftlern oft und gern gespielte "Ballade und Bolonaije" bon Bieuxtemps trugen ihm wegen ber gelungenen Biebergabe ftarten Beifall ein. Much herr Dreffel mußte fich gut einer Dreingabe verfieben, als welche er fibrigens Bach's "Chaconne" (in ber Bearbeitung von A. Wilhelmi) nicht hatte mahlen follen. Ginem Runfimert von diejer Bedeutung und diefem Umfange foll man, will man es fpielen, einen Blay im Brogramm felbst einraumen, und es nicht als zufälliges Geschent behandeln. P. K.

* Eäcilienberein. In der am 2. April stattsindenden Aufsührung der Matthäuspassellen Schar von Solisten zusam-verein wird sich eine auserlesene Schar von Solisten zusam-mensinden. Den Evangelisten wird Herr Litzin ger aus Dissalvert suren der der Ruhllstung aus vielen Kon-Duffelbort fingen, der dem hiefigen Bublifum aus vielen Concerten des Bereins auf's Bortheilhaftefte bekannt ift. Das Gleiche gilt bon dem Kammerjänger Max Büttner-Coburg, der die Bartie des Christus übernommen bat. Beide Bartien stellen an den Sänger, was insbesondere Schule und Kunst des Bortrages anlangt, die höchsten Ansprüche, die im Kunstgesang wohl jemals überhaupt gestellt worden sind, und die zu bewältigen nur Ganger erften Ranges im Stande find. Auf beiden Berjonen ruht ja die Passion wie auf eher-nen Säulen. Aber auch die neben ihnen handelnd resp. re-dend austretenden Berjonen, Herodes, Betrus, Pilatus usw. verlangen einen tiichtigen Sänger, wenn nicht das Niveau des Ganzen einen tiichtigen Sänger, wenn nicht das Niveau des Ganzen ein ungleichmäßiges und unbefriedigendes werden soll. Diese mit Unrecht so genannten fleinen Partieen liegen in den händen unserer bewährten einheimischen Araft, des Herrn Otto Süsse, dessen weichem und flangbollem Bariton wie siese zem besonnen und der hier als lein Vonnen in von wir stets gern begegnen und der hier oft sein Können in un-eigennühigster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt hat. Die Sopran- und Alfsolis sind ebenfalls zwei Arästen allerersten Kanges anvertraut. Erstere werden den Fran Enung Rück de il-hiller aus Stuttgart gesungen, die in Biesbaden noch nicht aufgetretn ift, aber gu ben erften Sopraniftinnen des Concertfaales gablt, lettere von Fraulein Thereje Behr aus der Rachbarftadt Maing, jest übrigens in stimmend als die glänzendste Erscheinung im Concertsaal der neuesten Zeit anerkannt wird. Sie hat im vorigen Winter hier im Berein der Kfünftler- und Kunstfreunde gefungen, dem wir ja schon öfter die Bekanntschaft neu ausgehender Sterne verdankt haben. Ahr damaliger Erfolg war ein ganz ungewöhnlicher, durchschlagender. Das Publikum war geradezu hingerissen und die Kritik unterschrieb mit seltener Einstimmigfeit das Berdift des Bublifums. Seitdem hat fich die Künftlerin namentlich in Berlin eine derartige Anerfennung geschaffen, daß ihr Name allein genügt, um den Concertinal zu füllen.

* Dinden, 23. Mary. Das neue Bert bon Giegfried Bagner, "Dergog Bildfang", wurde im erften und zweiten Alt febr freundlich, im britten mit Barme aufgenommen, ungeachtet einiger Opposition. Dar fteller und Componift murben oft hervorgerufen. Das Bert bezeichnet in ber mufifalischen Arbeit einen Forschritt gegen den "Barenhauter".



Wiedbaden, 24. Marg

* Bezirfeangelegenheiten. In der letten Situng Des Landesausschusses wurden folgende Beschlüsse von allgemeinerem Interesse gefaßt: Der Boranschlag für die Einnahmen und Ausgaben des Bezirksverbandes für das Berwaltungsjahr 1901 wird durchberathen und soll dem Kommunassandtagen 1901 wird durchberathen und soll dem Kommunassandtagen des Erhebung einer Bezirfssteuer von 4½ Prozent vorgeschlagen werden. Aus dem Meliorationssond werden folgende Juschnisse dewilligt: Den Gemeinden Mademühlen zur Weiter de Zujchüsse bewistigt: Den Gemeinden Mademüblen zur Me-lioration der Biehweide ein weiterer Zuschuß von 700 Mf., Deslingen zu einer Bachregulirung 900 Mf., Bahlrod zu Aufforsungskosten, Ettersdorf zur Erneuerung einer Be-wässerschaft zur Erneuerung einer Be-wässerschaft zur Schalbenschaft zur Eindeichung der Lahn 350 Mf., Dodenau und Hageseld zur Regulirung der Eder 317 und 833 Mf. An folgende Gemeinden wurden ge-ring verzinsliche Darleben aus der ständischen Sülfskassessen währt: Schlierbach zur Bestreitung von Schulhausbausgien 6000 Mf., Beuerhach zur Restreitung von Schulhausbausgien 6000 Mt., Beuerbach gur Beftreitung von Ranglifationstoften

1000 Mt., Wassenjels zur Bestreitung von Grunderwerbskosten für die Eisenbahn Serborn—Beidenhausen 800 Mt., Dietenbausen zur Anschaffung einer Biehwage 450 Mt., Lordhausen zur Bestreitung von Wegebautossen 4000 Mt. Aus der nassaussen bewilligt: Der Gemeinde Günterod Prämien und Darlehen bewilligt: Der Gemeinde Günterod 150 Mt. Prämie, Mogendorf 600 Mt. Prämie, 2000 Mt. Darlehen, Rauvort 600 Mt. Prämie, 1500 Mt. Darlehen, Wirges 200 Mt. Pr., Charlottenberg 175 Mt. Br., Diez 100 Mt. Prämie, Holzbeim 500 Mt. Prämie, Oberbachheim 600 Mt. Prämie, 3000 Mt. Parlehen, Obertiefenbach 500 Mt. Prämie, Dotheim 450 Mt. Prämie, Bodenhausen 600 Mt. Prämie, Dotheim 450 Mt. Prämie, Bodenhausen 600 Mt. Brämie, Dotheim 450 Mt. Prämie, Bodenhausen 600 Mt. Berämie,

* Der Milgemeine Borichufe und Sparfaffen. Berein gu Biesbaben eingetragene Genoffenichaft mit beichrantter Saftrflicht, Geichaftegebaube Mauritiusftrage 5 hielt am Camftag Abend im Gaale bes Botel Ginborn feine diesjährige ordentliche Generalversammlung unter Leitung des Borfitenden des Auffichterathes, herrn Architecten Alb. Bolff, ab. Es waren ungefahr 70 Mitglieder erichienen, welche mit großer Befriedigung von bem Berichte bes Borftandes über bas Gefcaftsjahr 1900, bas 36. feit Befteben bes Bereins, Renntnie nahmen. Diefen Bericht erftattete Berr Direttor Deis in eingehender Beife und fei aus bemfelben bier Folgendes ermahnt : Die auffleigende Bewegung, welche in bem Geichaftsverkehr bes Inftituts ichon eine Reihe von Jahren gu bergeichnen war, ift auch im berfloffenen Bechaftejahr gang befonders jum Ausbrud gefommen. Die geschäftlichen Leiftungen in 1900 flibrten gu einem Umfas von 55,968,288 Mf. In Gegenüberftellung ber 1899er Umfabgiffer bon 42,298,176 Det. ergiebt fich eine Dehrbewegung von 13,670,112 Die Bilang begleicht fich mit 3,686,073 Mt. (1899 : 2,860,903 Mt.) und ift bemnach um 825,170 Mt. höher als im Borjahre. Un biefer großen Steigerung nahmen jammtliche Branchen jaft ausnahmelos theil und ftanden am 31./12. 1900, gegen bie in Rlammer gefette Biffer bes Borjahres ju Buch : Borjchuffe 1,035,002 (793844) Bechiel 620931 (483126) Spporbeten und Reftfauffchillinge 120,825 (127725) Conto-Corrent-Debitoren 1.306,940 (1037514) Conto-Corrent- Creditoren 801,861 (583 090) Sparfaffe 1,453,792 (1 153 236) Darleben 807 209 (649 433) Guthaben bei Banten, Bantwechfel, Bereinseffecten Caffe und Coupons 463 693 (403 620) Geichäftsantheile 397 659 (345 424) Referven 117,000 (100,000). Im Laufe des Jahres 1900 murben 269 Mitglieder neu aufgenommen, bagegen ichieben nur 62 aus, darunter 24 freiwillig, 19 burch Tob, 19 durch Musichluß, fobaß fich ber Mitgliederbeftanb von 1312 auf 1519 erhöhte, alfo um 207 Mitglieder vermehrt hat. Das Zinsenkonto ichließt ab mit 182,087 Mt. 70 Big. 146,571 in 1899 also einem Mehr von 35,513 Mt. 70 Bf. gegen 146,571 in 1899, also einem Mehr von 35,513 Mt. Es ist nur ein Berlust von 1050 Mt. 70 Bf. an Bereinseffetten zu berzeichnen. Der Reinge-winn stellt sich auf 49,678 Mart gegen 39,087 Mart in 1899, eine Steigerung von 10,591 Mart. Das Sausconto ftand am 31. Dezember 1900 mit 148,035 D. 13 Bf. ju Buch und reducirt fich durch Abichreibung auf 138,035 D. 13 Pf. Abichließendes Resultat ber fammtlichen Roften ift wegen ausstehender Rechnungen noch nicht möglich, boch wird die Gumme bon Mf. 200,000 nicht überfdiritten werben; in Diefer Summe find die Roften ber Stahlfammern mit Safesanlage, fowie der neuen BureausGinrichtung eingeschloffen. Bon ben 100 Stablfachern find bereits feit 1. Marg d. 3. 33 vermiether. Die General-Berjammlung ftimmte bem Borichlage bes Borfrandes und Auffichterathes, ben Reingewinn wie folgt gur Bertheilung zu bringen, zu: Buschreibung zum Reiervefonds zur Abrundung auf 35 000 M. 3705 M.; Buschreibung zum Special-reservesonds zur Abrundung auf 82 000 M., 11 742.54 M. Abidreibung auf Inventar DR. 160.88; Abidreibung auf bas Geicaftegebaude, bamit incl, ber im Borjahre bierfür referbirten DR. 4905.23 außer nicht berechneten Bauginfen inegefammt IR. 10 000 abgeschrieben werden IR. 5094.77 7 pGt. Dividende gur Ausgablung M. 23 581.26, 7 pGt. Dividende-Buidrift ju den nichte vollen Geichaiteantheilen 1527.21 M.; Uebertrag auf Gewinn-Conto 1901 3866 M. 53 Bf. gufammen DR. 49678.19. Die Dividende von 7 pat. beansprucht nur ungefahr die Salfte des Reingeminnes, doch wurde nach Ausführung bes Borftandes von Bertheilung einer boberen Dividende abgesehen, damit neben ben febr erheblichen Dotierungen des Refervefonde und Abidreibungen auf bem Sausconto auch noch ber oben angeführte Uebertrag auf 1901 verbleibe und finden einige einmalige Mehrausgaben ze. bes neuen Jahres auch icon im Boraus hierdurch Dedung. - Der Auffichterath bat die 1900er Rechnung gepruft und richtig befunden und feinem Antrage, ben Borftand bavon gu entlaiten, murbe einstimmig entfprochen. Die burch die fortgefehte Ausdehnung bee Befchafts erforderlich gewordene Bahl eines vierten Borftandsmitgliedes fiel, dem Borichlage bes Auffichtstathes ent-iprechend, auf den langjanrigen Buchhalter bes Bereins, herrn Berd. Ridel. Die bom Auffichterath mit ben Borftandomitgliedern vereinbarten Gehalte und Cautioneleiftungen fanden ebenfalls wideripruchslos Annahme. Die Reumahl bon 4 Mitgliedern bes Auffichterathe an Stelle ber ftatutengemaß ausicheidenden herren : hoffiejerant &. de Fallois, Seifenfabrifant 2B. Dorn, Gementwaarenfabrifant Joi. Dos und Badermeifter und Beinbandler g. Cattler, hatte die Biederwahl diefer herren mit großer Dehrheit gur Folge. Die Berfammlung nahm einen glatten Berlauf und Berr Direftor Deis tonnte mit Recht den echt genoffenicaftlichen Beift betonen, von welchem diefelbe getragen war und ber ju bem ferneren Bliben bes Bereins beitragen

5 Renes Gisenbahumaterial. Die Taunnöbahn hat wieder einige neue Wagen dritter Klasse eingestellt, die jehr bequem find, dafür find die alten Plattsormwagen die eigentlich Güterwagen sind — sie haben beiderseitig Schiebethuren in den Wänden — beseitigt. Wir hoffen — für immer! Es ware aber, da an Material fein Mangel,

gewiß auch die endliche Auswechslung der alten 3. Klasse-Bagen aus den Localzügen gebaten. Mitunter sind die Fenster so "ausgeleiert", daß man seine liebe Morh damit hat und das "Schwanken" der Wagen während der Fahrt ist ein höchst unde hagliches, ein Beweis, daß sie auch ausgelausen sind! Da die Eisenbahn tropdem den vollen Fahrpreis verlangt, anstatt einen billigen Borort. Tarif wie in ganz Siddeutschland, einzusühren, kann die Material-Auswechslung sehr wohl verlangt werden, zumal in Kurve ein vollständig ausgerüsteten, z. Th. neuhergerichteten Materials in Wind und Wetter sieht, den man nur einzuschalten brauchte, dassir tönnte das alte Material, sür Nothsälle nach Eurve placitt werden Beider Theilen wäre dann geholfen!

Milmählige Beseitigung ber Durchgangswagen. Nachdem die Bahnsteigiverre auf den Hauptbahnen
durchgesihrt, ist in Bersonenzügen die Berwendung von
Durchgangswagen, welche die Gesährdung der controllirenden
Schaffner beseitigen sollten, nicht mehr von der Bedeutung
wie früher. Es ist daher in Aussicht genommen, bis auf
Beiteres nur Abtheiswagen — abgesehen von den Bagen
für D-Büge — beschaffen zu lassen. Es soll barauf Bedacht
genommen werden, den Bedarf an Durchgangswagen für
Rebenbahnzüge aus den Beständen der Hauptbahnen zu
beden. Die fünftig zu beschaffenden Personenwagen 4. Classe
sollen mit Aborten ausgerüftet werden. Diese Bagen sollen
nach ihrer Anlieserung in Fernzüge eingestellt werden, in
denen Reisende der 4. Wagenclasse weite Streden zurücklegen.

5 Rebel. Heute früh bebeckte ein dichter Rebelichleier ben Rhein. Der Wasserftand ist bisher nicht so ftart angestiegen, wie man es nach den jüngften Schneefällen hatte erwarten sollen. Die Ursache liegt in der eingetretenen Ralte, die den Schnee festhält. Der schließliche Abgang dürfte sich gang ungefährlich vollziehen, das Meiste in den Boden versinken.

R Rabfahrer-Unfall. Gestern Abend furz nach Sintritt der Dunkelheit passirte ein Trupp auswärtiger Radsahrer die Aarstraße. Aus irgend einer Ursache tam der den Schluß der Kette bildende Fahrer furz hinter dem Holzbacken zu Fall und blied betäubt auf der Stelle liegen, ohne daß die übrigen Radler den Unsall gleich bemerkt hätten. Bon Spaziergängern wurde dem Manne, der glücklicherweise feinen weiteren Schaden eckitt, der nöthige Beistand zu Theil, sich auch bald erholte und, da auch die Maschine intakt geblieben war, mit einem nach ihm Ausschau haltenden Sportgenossen davonfuhr. Doffentlich hat die Gesellschaft ohne weiteren Zwischensall ihr Ziel erreicht.

Ginen Menschenanstanf verursachte gestern Abend eine Prügelei, welche sich in der Platterstraße vor der Gerberge zur Seimath abspielte. Den Grund dazu gab ein ehemaliger Fremdenlegionär, der vorübergehende Bassanten io lange durch Burusen französischer Schmähworte belästigte, dis einer der Passanten, der französischen Sprache mächtig, die Sache frumm nahm und dem ehemaligen Fremdenlegionär eine ganz gehörige Tracht deutscher Brügel verabsolgte. Bei der sich nun entwickelten Keilerei versuchte der Legionär auch noch, von dem Messer Gebrauch zu machen, wurde sedoch von hinzulommenden Schupleuten daran gehindert, die den lästigen Burschen nach dem Polizei-Revier besörderten.

* Töbtlicher Sturg. Ein ichwerer Unglücksfall ereignete fich gestern auf dem Mainzer Megplay. Zwei Soldaten ber dortigen Garnison vergnügten sich auf einer sog. Schiffsschaufel. Aus irgend einer Ursache — dem Bernehmen nach sollen Beide angetrunken gewesen sein — stürzten die Soldaten aus der Schaufel zu Boden. Der Sturz war nun derart verhängnisvoll, daß der Eine sofort tobt blieb, während der Andere schwer verlest nach dem Lazareth gebracht wurde.

ber Andere ichwer verlest nach dem Lazareth gebracht murde.

"Intereffauter Breftprozes. In der befannten Rlage ache des Bijchofs von Röniggräh gegen die Redafteure ber in Frankfurt ericheinenden "Rleinen Breife" und des hiefigen "Freidenker" hat das Mainzer Landgericht den Beichluß des Amtogerichts aufgehoben und ist das Dauptversahren gegen die beklagten Redafteure an dem Mainzer Schöffengericht eröffnet.

Reichshallen. Alle Freunde eines wirklich gebiegenen Brogramms seien auf bas gegenwärtige Programm ber Reichshallen ausmerksam gemacht. Staunenerregend sind die Broduktionen der Fußantipoden Rivas und Diras. Die reizende Zahnkünstlerin Wiß Ella erntet allabendlich ebenso wie "Musikalischen" subruischen Applaus. Während im Theatersaal sich Auge, Herz und Ohr erquicken können, sind in dem Reichshallen-Restaurant, welches mährend des ganzen Tages geöffnet ist, Speise und Trank in prima Qualität bei eivilen Preisen zu haben. Weinteinker wollen wir noch besonders darauf ausmerksam machen, daß in den Reichshallen ein ausgezeichnetes Glas Wein zum Aussichank gelangt.

s. Refidenatheater. Der morgige Tag bringt die 20. Aufführung von "Rosenmontag", welcher bieber nichts von seiner Zugkraft einbüßte. Ueber die Bedeutung der Saharet und die Eigenart ihrer Kunft schried Julius Otto Bierbaum in der "Münchener Zeitung" ein reizendes Fenilleton: "Bas die Beine der Saharet predigen". Ein anderer Kritifer von Ruf würdigte in der "Zufunft" die Sabaret sehr anerkennend. Trop hoher Kosten gelten die gewöhnlichen Preise, doch haben Abonnements keine Gültigkeit.

Comité ladet die Mitglieder zu einer ge mein famen Bet prechung auf Dienstag, 26. März, Rachmittags 4 Uhr nach dem reservirten Lokal des "Caje Orient" ein. Interessenten willsommen.

* Baterländischer Franenverein. Die biesjährige General · Berjammlung des Baterländischen Frauen-Bereins wird Dienstag, den 26. März, Radmittags 3 Uhr in dem Sigungsfaale des Regierungsgebandes, Luifenftr. 13, stattfinden. Derr Canitätsrath Dr. Cramer wird über die Thätigfeit der deutschen Abordnungen vom Rothen Kreuz auf dem ill dafritanifden Rriegofdaupta

Der Wiese. Männergesangverein hatte seine Mitglieder am letzten Samstag Abend im alten Bereinsbeim versammelt, um Abschied von demiselben zu nehmen. Nabezu 20 Jahre hat der Berein dort seine Gesangsproben abgehalten, beitere und ernste Stunden dort verlebt, die das Anwachsen der Mitglieder die Beranlassung gab, nach einem größeren Lefal Umschau zu halten. Die Anhänglichseit an das alse dein hatte eine stattliche Anzahl Sänger zusammengeführt und es entwicklie sich bald ein beiteres, frobes Leben, das die Resten bis zum frühen Worgen zusammenhielt. Derr d. Bein gab dem wehmüthigen Gefühl des Abschieds folgenden vortigen Ausburgt:

So leb' den wohl, Du trauter Raum, In dem wir oft und gern geweilt; In Dir ift, wie ein schöner Traum, Manch' fröhl'ge Stunde uns enteilt. Bic trugen des Gesanges Bellen Uns Geist und Herz dier himmelan, Und aus der Seele tiefsten Quellen Stieg edles Thun zu hoher Bahn.

Stolz haben wir in Dir empfunden, Daß Freundschaft hat so hohen Werth: In ernsten wie in heit'ren Stunden Bard Schönes uns in Dir bescheert. — Laßt Ihr die Blide rüdwärts schweisen, Wo Mancher war, der nicht mehr ist, Will stille Wehmuth uns ergreisen, Weil gar so kurz des Lebens Frist.

Drum wollen einig stets wir stehen, Uns nie um Nichtiges entzwei'n, Nicht trozig eig'ne Wege geben Im Ehrgeiz oder hohlem Schein. Es gilt ein sest Zusammenhalten, Zur Jahne ruft uns ernst die Bflicht, Zum treuen Schaffen, Wirken, Schalten,

Im Kampfe, den die Jufunft birgt.

Datin wird uns Gottes Hülfe leiten,
Es fällt uns Kampf und Sieg nicht schwer,
Und aus dem ehrenvollen Streiten
Blüht Sängerruhm uns, Breis und Ehr'.
Froh laft uns auf die Stunde hoffen,
Wo wir in's neue Heim zieh'n ein.

Blicht Sangerruhm uns, Breis und Ehr'.
Frod last uns auf die Stunde hoffen,
Wo wir in's neue Heim zieh'n ein,
Die ganze Zukunft steht uns offen.
Ein Hoch drum, Brüder, dem Berein!
* Repertoir der Kal. Schanspiele. Wontes,
den 25. März Ab. B "Macbeth", Ansang 7 Uhr. —
Dienstag, den 26. März Ab. A "Der Waffenschmied", Ani.
7 Uhr. — Mittwoch, 27. März Ab. C, zum Bortheil der hiesigen Theater. Bensionsanstalt (erstes Benesice pro 1901
"Zwei Eisen im Feuer", Ansang 7 Uhr. — Donnerstag,
den 28. März, Ab. D "Die Stumme von Portici" Ansang
7 Uhr. — Samstag den 30. März, Ab. B. neu einstudirt
"Tristan und Isolde", Ansang halb 7 Uhr. — Sonnaz,
den 31. März, Ansang balb 3 Uhr. 7. Bolkse und Schiller
Borstellung "Die Journalisten". Abends 7 Uhr, Ab. O
"Carmen."

Celegramme und lette Hachrichten.

*Paris, 25. März. Wie aus Petersburg gemeldet wird, beschloß Graf Lam soort sin Einvernehmen mit der end lischen Megierung, die streitige Angelegenheit in Tientsin dem Schiedssspruch des Grasen Walde er so er zu unterbreiten.—Wie weiter gemeldet wird, erflärte der Mörder des Untericksministers Bogolsepow, daß er durch das Loos zu den Rorse bestimmt worden sei. — Ein Ministerrath unter dan Borsin des Czaren beschloß die Beibehaltung des Geseyes detressend die Einstellung der Studenten in die Armee, dach sol dieses Gesey vorläufig nicht in Krast treien. Außerdem wurde die Armderung der Statuten sier die russischen Universitäten beschlossen.

beschlossen.

Pondon, 25. März. Alle Blätter beschäftigen sich eingehend mit der Haltung Rustland Jones auf Rore aund mit der Berabschiedung des englischen Zoll-Direktors, die als eine Volge der militärischen Intriguen hingestellt wird. Auch die Antwort des Grasen Lambsdorff auf die Ansprücke der malischen Regierung wird als ein Zeichen dafür angesehen, das Ruhland entschlossen sei, im Corea dieselbe Rolle zu spielen, wie in der Mandschurei. "Dalh Mail" weiß zu berichten, daß der russische Gesandte in Corea die Berabschiedung det dortigen Zoll-Direktors, weil er den Interessen Kustands widderfrede, durch seine Regierung dei der coreanischen Regierung bewirft habe. Das Blatt sügt hinzu, daß der russische Bertreter in Söul die foreanische Regierung ersuchte, nur russische Vollzeibeamte anzustellen.

panischen 25. März. Aus Tientsin wird berichtet: 30 panischen Rachrichten zufolge hat der Kaiser von China Singansu verlassen und begiebt sich nach der russischen Grenze.

Paris, 25. März. Das "Journal de Paris" verössent icht ein Telegramm aus Gent, nach welchem Bräsident Krü-

ildt ein Telegramm aus Gent, nach welchem Bräfident Krüger im fommenden Sommer, falls seine Chundheit es ge stattet, sich nach den Bereinigten Staaten begeben wird. London, 25. März. Aus Kapitadt wird gemeldet. Am 22. März fand ein heftiges Gesecht bei Hartebeest, unwell Deweisdorp, statt. Gestern und vorgesiern sind 12 neue

Beftfalle, darunter 4 an Europäern, feitgestellt worden. London, 25, März. Der legte Brobiantaus wurde, wie aus Durban gemeldet wird, als er die Stadt tolaffen hatte, um die Kolonne French mit Proviant zu verschen, bei Blood Niver von Buren angegriffen, wold ein Engländer getöbtet und drei verwundet wurden.

Branben begtoeden-

Berlag und Elektro-Rotationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantworklich für die Politik und das Heuilleton: Wilhelm Leufenfür den übrigen Theil und Inferate: Wilhelm Sertfür die Truckerei und den Berlag: Georg Jacobijämmtlich in Wiesbaden.

Dr. med. Lugenbühl, prakt. Arzi, Specialarzt für Kinderkrankheiten,

Sohützenhofstrasse 9.

Sprechstunden: Wochentags 3-41/2, Sountags 9-10 Uhr.

Emaille-Schilder-Fabrik

M. Rossi,

Mauergasse 12. Metzgergasse 3.

Banger's Kunstsäle

TOTAL PROPERTY.

Taunusstrasse.

Donnerstag, den 28. März 1901. Abends 8 Uhr,

Hoderner Dichterabend.

Otto Julius Bierbaum, Richard Dehmel, Gustav Falke, Delley von Liliencron, Paul Remer, Josef Lauff, Marie Madelaine. Ludwig Feuckh, Ludwig Jocobowsky, Thekla Lingen, Anna Ritter, Carl Bulke, Marie Jonitscheck, Frida Schanz, Hugo Salus, Leo Sternberg (Wiesbaden).

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf bei R. Banger, Taunusstrasse: Reservirter Sitz 4 Mk. Sperrsitz 3 Mk., Eintritt 1.50 Mk. An der Abendkasse: Reservirter Sitz 5 Mk., Sperrsitz 4 Mk., Eintritt 2 Mk.

Ausführliche Programms an der Kasse.

Hanns Schreiner. Hermann Vallentin.

Big. per Bid. Raiferlinfen ficine Linien Golb-Erbien

13 20 30 40 n. 50 Bemilje-Rubeln breite Gemuje Rubeln (Ficrivagre Stochmehl Audicumehl fit. Blüthenmehl Comeineichmaly Schinten feinft. Salatol feinft. Tafelol

5 Big. Std. Daringe ohne Unterf bieb 8", Big. Bd. ichweb. Renerzeug 10 Eta. Orangen 45 Big.

Alltitadt=Confum

31 Dengergaffe 31 nachft ber Golbgaffe.

Befauntmachung.

Dienftag, ben 26. Dlarg cr., Mittage 12 Hft,

1 Spiegelichrant, 1 Raffenidrant, 1 Bertitow, 1 Baidtommobe, 3 Commoben, 3 Rleiderichrante, 1 Ausgiehtifch, 1 Schreibtifch, 1 Rotenftander, 1 eif. Stehpult,
1 Saule mit Bafen, 1 Spinnrad, 2 Rahmafchinen, compl. Betten, 2 Garnituren, 1 Sopha und 6 Stuble, Chaifelongue, 2 Divans, 3 Sopha, 1 Ladenschrant, Real, 80 Stud Sommer, und Winterstoffe, 10 Dyd. Strumpfe, 10 Ded. Glacebanbicube, 309 Arbeitstorbe, 35 verich. Baichtorbe, 50 Rurbe, 7 Papierforbe, 10 Rohrfeffel, 10 Baichbutten, 3 Dundehutten, 3 Majolika- famine, 1 amerit. Baichtiich, 1 Marmortoilette mit 2 Spiegel, 2 Geffel und 1 Champonirapparat, 26 Lufter, verid. und 30 verich. eleftr. Beleuchtungefiguren

öffentlich zwangeweise gegen Baargahlung verfteigert. Biesbaden, den 25. Marg 1901.

Saim. Gerichtevollzieher.

Dividende.

Laut Befchluß ber General-Berfammlung bom 23. d. Mts. ift die Dividende pro 1900 auf 7%. fefigefest und wird diefelbe in den üblichen Raffenminden gegen Borlage bes Geschäftsantheil-Buches ausbezahlt. Gleichzeitig erfuchen wir bie Ditglieder mit nicht voll eingezahlten Geschäftsantheilen, hre Bücher gur Bufdrift ber Divibenden bei uns Dorzulegen. Auch tonnen die neuen Statuten in Empfang genommen werben.

Wiesbaben, ben 25. Marg 1901. Allgemeiner Vorfchuff= und Sparkaffen = Verein gu Wiesbaben,

Gingetragene Genoffenschaft mit beschränfter Saftpflicht. S. Deis. 21. Schonfelb. G. Dichel.

Tobes.Alnzeige.

Milen Bermanbten und Befannten theile ich mit, bag mein geliebter einziger Cobn im Alter von 15 Jahren in Golge eines hirnleibens fanft bem herrn entschlafen ift. Dies zeigt tiefbetrübt an

Bittme Belene Ctenber.

Die Beerbigung finbet Dienftag, um 41/4 Uhr, vom Sterbebaufe, Faulbrunnenftrage 11, aus ftatt. 0164

Ein foft neues 0153 Touvenrad

(Daramerif) für 125 Mt. 3. berf. gingu'eben Bimmermannftr. 1. p.

Ein Kranfen-Fabrstuht, mn gebrancht, neu 350 Mt., für 20 Mart ju berfon en. Angu-ken twischen 1—3 Uhr Rero-kal 2, 1. 0130

Umglige bet Geberralle werden belingt belorgt. 9665 Geerobenftr. 28. Sth. 1 St. L. Beter Beered.

In verkanfen. n. Schwalbaderftr. 8. 98af. Meretbal48a. 7730 Bierichub. nußt. Commobe, Gonfele, Biumentich, Seifel Bouls XVI. febr b. 3. verf. 0169 Beffripftraße 1, 2.

unter No. 10342 gesetzlich geschützt.

Angenehmes Tragen — verzüglicher Sitz —
praktisch und dauerhaft im Gebrauch — schützt
vor Erkältungen;
besonders zu empfehlen für Kinder und Damen mit
empfindlicher Haut. Vorräthig in allen Grössen.

Alleinverkauf für Wiesbaden

L. Schwenck, Miligasse 9. Specialhaus für Strumpfwaaren und Tricotagen. Gegründet 1873.

50 Mart Belohnung.

Demjenigen, der mir den Berbreiter bes unmahren Gerüchtes über mich namhaft macht, daß ich mich ber Beblerei ober gegen die Stitlichfeit, oder wie bas Berbrechen auch beißen mag, fouldig gemacht hatte, bamit ich benfelben gerichtlich belangen fann. Albert Seibel, Birth.

Photogr. Atelier Georg Schipper, Saalgasse 36,

empfiehlt sich unter Zusicherung vorzüglichster Ausführung bei vorkommendem Bedarf. 7201 Preise: 1 Dtzd. Visit Mk. 8,-, % Dtzd. Visit Mk. 4.50, 1 Dtzd. Cabinet Mk. 18,-, % Dtzd. Cabinet Mk. 10,-, 3 Stück Cabinet Mk 5,-.

Belianntmachung

Dienftag, ben 26. Mary b. 3., Mittage 12 Uhr, werden in dem "Rheinischen Doje", Mauergasse 16 dahier: 1 Schreibtisch, 2 Bertikow, 1 Theke, 2 Sopha, zwei Reiberschräute, 1 Regulator, 2 Spiegel, 5 Bilder, 1 Baage, 6 Taschenuhren, 1 Weder, 6 Dugend Holenträger, 5 Dugend Oberhemben u. dergl. mehr gegen baare Bahlung öffentlich zwangeweife verfteigert. Bicababen, ben 25. Mara 1901.

Sohröder, Berichtevollzieher.

Befanntmachung.

Dienftag, ben 26. Dlarg er., Mittage 12 11hr, werden in dem Bjandlofal Mauergaffe 16 Dahier: 1 Pianino, 1 Raffenfdrant, 1 Gallerieidrant, 1 Rleiberichrant, 1 fl. Schrant m. Real, 1 Schreib. tijd, 1 Ranapec, 1 Romobe, 1 Rahmafchine, 2 Glasabichluffe, 1 Erfer - Ginrichtung, 15 Schwämme, 14 verich. Dembentnopf-Garnituren, 7 Brennmafchinen,

6 Glaichen Roviwaffer, 1 Jagdwagen u. Und. mehr öffentlich zwangeweise gegen Baargablung verfteigert. Die Berfteigerung findet theilweise beftimmt flatt.

Eifert, Gerichtevollzieher.

Wer versch. Darlehen gegen Sicherheit. Beff. Ant, unt. Z. A. 0181 an b. Erped,

Prima frische grüne Heringe, Größte Schellfische,

echte Monifendamer Bratbücklinge

Stinte (Eperlans) 40 Bf., rothfleischiger Salm 1 M. 20 Pf. find heute eingetroffen bei 0147

J. J. Höss, auf bem Marft.

"Mineral: 23 affer"

Bir fuden fur Biesbaben und Umgebung einen tuchtigen General . Bertreter fur fefte Rechung und mit eigenem Gubrwert. Bonninger Cauerbrunnen

> Begen Aufgabe unferes hiefigen Bweiggeschaftes ift bie faft neue

> Ladeneinrichtung für Cigarrengeldaft

geeignet, preiswerth gu berfaufen.

Biesbaben, Lindan & Binterfeld. Lauggaffe 28, Gde Rirchhofgaffe. ben 25, Mars 1901.

Janksagung.

Gur ble vielen Beweife berglicher Theilnabme bei bem Sinicheiben meiner fe.igen Fran, unferer Mutter, Schwiegere und Grogmutter, Schweiter und Tante

Anna Dieges geb. Peter fagen wir unfern innigften Dant.

0170

Louis Dieges u. Anbermanbte.

Mobiliar: * * * o v Versteinerung. Beute, Dienftag,

ben 26. Mary, Rachmittags 3 Ubr anjangend, perfteigere ich im Saufe

Castellstraße 10

wegen Aufgabe bes Saushaltes nachbergeichnete Gegenfiande; vollftandige, gute Betten, Rommoben, Rleiberichrante, Geffel, Tijche, Rachtftubl, Stuble Bilber, Spiegel, vollständige Rucheneinrichtung, Ruchen- und Roch gefchirr und noch viele andere Begenftande öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung

Auftionator u. Zagator.

Bellmundftraße 29

Bakerlehrling fucht Bilbelm Lehr, Sebanftr, 14.

Genbre Beif . Etiderin und Lehrmadchen gri.

Bucht. Tapegierergehülfe für bauernd gefucht. Ote o. Miller, Tapegierer.

Lehrling aus guter Familie gelucht. 018 Drogerie D. Rood Rachf. (Walther Schupp).

Badeofen und Badewanne

faft nen, billig abzugeben 0151 Schlichterftrage 20, 2. Heues Dectbett mit Riffen gu vert. Bochftr. 7, p. 0176

Gin Garten

mit Cbftbaumen, Brundenien mit baranfiegendem Grundfilet billig ju verpachten. Rabered im Berlan biefes Bt.

Umginge werden prompt rolle bej. Beftellungen Bleichfte. 12, b. Mehgermftr. Rubun. Birchg. 37. D. Engelharbt.

steuzuacher Grahambrod

0145 Adolf Genter,

Bahnhofftrafte 12.

Umziige fowis Fuhren besorgt brompt und bibigit 0174 Reiniuger, Noberftraße 25. (fin gut ethalt. Coreiner-faren 3, vert. bei 0165 Coneiber, Gelbftr. 9.

(Sin ant. Rococo-Rommode pu verf. 0177 Chachtfrage 20. ptr.

Gine altere erf. Fran f. tagd-über Befchaft in beff. Daufe. Rah, bei Bolg, Dellmund-ftrage 28, B. D. 0156 Deftendftr. 3, 1 St. 1-erb. fg. reinl. Arbeiter Rog und Pagis und Logis,

Cebauftr. 10, 236. 3 1, Comalbacherftr. 71, 2. Ct., frbl. mobl. Simmer m. fepar.

21 blerftrafte 18, 3. Ct r., erh. reini. Arbeiter gute billige Roll und Logis. 0176 (Sin Brautein fucht moblirte

Off, unter G. G. 888 an b. Erpeb, b. Bl. 0157 Bu verkaufen 1 Speife-aufgug. 0175 Rt. Schwalbacherftr. 8.

1 gutes Pferd preiswerth ju vert. 0163 0162 C. Abam, Dobheim, Hoblitraße 1.

Mile Rabarbeit u. Menderungen w. fcnell u. b. bef. b. 01i Bolg, hellmunbfir, 28. (Sine tait neue Ginger Rab.

mafchine (band. und Bug. betrieb raumungehalber billig Dab. Ervebition.

Aleiderschrank gu 14 Mt. gu vert. 017 Roverftrage 25, Laben.

einen Aunftgenuß, wenn Sie fich nicht

0163

die herrlichen Paxton'schen

lebenden

anfeben, biefelben baben allabenbild einen fensationell. Erfola

Walhalla-Theater.

Madden für ti. Hausbalt fof. Mömerberg 10, 1. Tüchtige Buglerin in. einige Tage ju befehen. 0144 helenenftraße 4, 1 L

Laufmädden geluge Submig Deft. Bebergaffe 18. Gin Lehrmadchen für Beiff. gegen Wergfitung gefucht. 0184 Safnergoffe 16, 3

Lehre n. Rabin. f. Rleiberm. gef. 0183 Oranienfir. '6, 2. Gine junge Dame, welche 3 Jahre in e. groß, fein, Gefchaft bamburgs als 551

erfle Cafirerin
thatig ift, fucht i. e. beff. Gefc.
Stell. Gute Ref. ii, Cantion fieben a Berf. Geft. Off. an E. Stonder, amburg, Stabtbeich 24, 2 L

Saufm. Jehrling für das meiner Runftanftalt gefucht. Wiesbadener

Glasmalerei & Aetzerel, Albert Zentner, 0180 Birbriderstraße 9.

Paket-Boden merben ichen bergerichtet Reroftr. 16, p. 0141 Gin vollftanbiger einfpanniger

Magen gu vertaufen. 019 Bierfiabt, Gelbur 5.

Gieftr.-Dr. für Argt ac. gu verf. Mbelbeibftraße 51, 1. 0129 Gebrauchtes Schreinert aren-den ju faufen gefucht. 0186 Cebanftraffe 18, Froutip.

Ban neuer Sindermagen bill. abjug. Gotheftr. 17, 8.2. 018 Neu eröffnet!

P. P.

hiermit beehre ich mich einer w. Rachbaricaft, fowie einem verehrl. Bublifum von Biesbaden ergebenft anguzeigen, daß ich mit bem heutigen Tage in bem Saufe

30 Welleitstraße 30

ein Colonialwaaren-Geschäft unter der Firma

Erstes Frankfurter Consum-Haus

Indem ich noch bemerte, daß ich nur prima Baaren gu Engros. Breifen im Detail vertaufe, halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. Gin einmaliger Gintauf wird Sie bon ber Richtigfeit meiner Angaben übergeugen. Mit vorzüglicher Sochachtung

Erstes Franksurter Consum-Haus

Inh.: Mt. Anapp 30 Wellritftraße 30.

Die Jmmobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich. Bellmundftrafe 53,

mpfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Bau planen, Bermittelung von Supotheten u. f. w.

Zwei sehr rentabl. Sanser, Rabe Bismard-Ring, sowie versch, fieinere hanser mit Stallung zu versaufen durch 3. & G. Firmenich, hellmunder. 53.
Mehrere rentabl. Etagenhäuser, weitt und subt Stabttheil, mit und ohne hinterhaus, auch Werftütten, im Preise von 45, 65, 88, 96, 110, 125, 138, 155 und 190 000 Mt. zu versausen durch 3. & G. Firmenich, hellmundstr. 53.
Berichtedene mit allem Consport ansgestatter Etagendäuser mit Bere und hintergarten Fleichnich und zu versenich durch

mit Bor- und hintergarten, Bleichplat uim., ju verlaufen burch 3. S C. Firmenich, hellmunbftr, 53.

Berichiedene Daufer mit Wirtbichaft in febr guter Lage, bier und außerhalb, ju verlaufen burch
3. & C. Firmenich, Dellmunder. 53.
Mehrere Billen mit Garten, Emfere u Waltmubikrage, im Breife von 42, 56, 65 und 95000 Mart, sowie versch, Land-

haufer mit großem Terrain ju vertaufen durch 3. & C. Firmenich, hellmundfir. 53, Ein icones Gtagenbaus mit doppett. Wohnungen in jeber Etage, in der Rabe bes Rochbrunnens, rorgugl. fur Ben-

fion geeignet, ju vertaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmundfte, 58.

Berschiedene Saufer in Eltville, sowie zwei neugebaute
Billen baielbit zu vertaufen, lehtere auch auf einen Bauplat, am
liebsten Schierfteinere oder Dopbeimerkraße, zu vertauschen burch

3. & G. Firmenich, hellmundfte. 58.

Eine seit Jahren mit bestem Erfolg betriebene Gärtnerei
(Berren-Rultur) ca. 80 Rib. Terrain, Bohnbaus, Gewächthäuser usw., mit fammtl, Juventar in einem sehr belebten Ortim Taunus (Bahnstation) ift frankheitshalber für 15000 Mart
mit 4000 Mart Annablung zu personsen durch

im Tannus (Gabufiation) ift frankheitshalber für 15000 Mart mit 4000 Mart Anzahlung zu verfausen burch

3. & G. Firmenich, Hellmundstr. 53.
Mehrere ichon angelegte Gärrnereien, sowie ein großes Terrain mit fließendem Wasser, serner versch. Bauptäge an der Platterstr. und sonkigen Stadtlagen zu versaufen durch

3. & G. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Anzahl Bensions und Herrschafts Villen, sowie Seichäfts und Etagenhäuser in den versch. Stadtund Breislagen zu versausen durch

3. & G. Firmenich, Bellmunbftrage 53.

Durch bie

Immobilien- u, Dopotheten-Agentur

Carl Wagner,

Sartingitrage 5,

Sotel und Badehaus, febr frequentirt, Sotel, jum Ginrichten, feinfte Lage, 48 Bimmer, Dib. Reftanrants, div. Stagenhäufer, div. Geichäftshäufer, div. Billen, dib. Baufer jum Umbanen, div. Banplatje und Adergrundftude, Gaufer gum Umtaufch.

Beelle Bermittlung. 9046

🛊 Magen- u. Darmleiden 🌣 Dr. med. Lauser's Magenpulver

Preisgekr. nor m. gold. Med. in Monchen 1899, Paris 1900, Marzeille 1899
lat ein in der Praxis tausendfach erprobtes Mittel, hein Geheimmittel, wirkt vorzäglich bei Magenerhartung, Mageneschueur,
Säure im Magen. Mageseinden. Magenerhartung, Magen. n.
Darmkatarrh (Kopfuch, herrährend vom Magen), Magen. n.
Darmkolik, bei Versiopfung, Bichung, Hämourhoiden, Lebern. Galiensteinieiden; ausserdem beseiligt enfort den nogenannten
Katsenjammer. — Boutandteile des Pulvorus Ridz. Zingib,
pule. 50, Bismuth, submitt. 200, Cale. carb. 10,0, Natr. sulfur. 19,0, Magnes. carb. 15,0, Natr. chiorut. 8,0, Cast. Tillas
subt. pule. 10,0, Gamm. arab. 10,0, Natr. bicarb. 40,0, Castor
sibiric. 3,2. — Preis per Schachtel 1,50, 2 n. 3 Mb.

Zu beziehen durch die meisten Apotheken. Vorräthig Vikteria Apotheke, Wiesbaden. Versandt gegen Nach-nahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Gratis-preben u. Prospect m. 20 Pf. Marken durch Th. Lauser. Regensburg. 512.268

Heute Fortletung

Herren · u. Knaben=Kleider·Versteigerung

9 Langgaffe 9. Ferd. Müller.

Bureau : Langgaffe 9. Auctionator u. Tarator.

dueig- u. Modes-duaren= Vertteigerung.

Wegen bollfinbiger Gefchafte-Mufgabe lagt Grau Muguft Wengandt Wine, burch ben Unterzeichneten am Donnerftag, ben 28. Marg, Morgens 91/2 und Rachmittags 21/2, Uhr anfangend und event. ben folgenden Tag in ihrem Laben

Langgane

nachverzeichnete Barren ale: Derren-Oberbemben, Anabenbemben, hemben Einfabe, Rormal-Unterzeug, Manichetten, Gragen und Gervitenes, Talchentucher, Sofentrager, Salebinden, Anopfe, Berren-Glace-Sanbicabe, Strot-und Bilgbute, Tull- und Linon Formen, Banber, Agraffen, Blumen, Federn, Braut- und Confirmanden-Arange und .- Chleier. Laben-Einrichtung, Marquife, Firmenichild, Dut- und Cravattenftanber, Erferipiegel, Bampen und Luftre

öffentlich meiftbierend gegen Baargablung verfteigern.

Ferd. Müller. Auctionator u. Tarator.

Gardinen - Bersteigerung. Beute, Dienftag,

ben 26. Marg, Bormittage 91 und Rachmittage 2 11hr anfangend, berfteigere ich in meinem Berfteigerungs. lotale

Schwalbacherstraße 27

wegen Umgug Folgenbes, als:

Bolirte Betten, Bajchtommoden, Rachttifche, 4 Spiegelfchrante, verfchiedene 1- und 2 thur. Rleiderichrante, 1 Credenztisch in Gichen, lad. Berticow, Pfeilers und Cophalpiegel, Rahmaichine, 1 Derren und 1 Damen Fahrrad, 3 Dud. Stühle, Rommoden und Console, einzelne Matiagen, Dedbetten und Riffen, 100 Meter Bruffeler Teppiche, 50 Deter Läufer, Linoleum, Garbinen in weiß und creme, 50 Gallerien u. verfchiedene Baushaltungegegenftanbe

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung.

Ludwig Hess, Auctionator u. Tagator.

Akademische Zuschneide-Lehranstalt 311h.: Margarethe Becker, Mauergaffe 15, I.

Buichneibe Aurins . . bon Mt. 20. - an, incl praftifdem Unterricht . . . 30 - ...

Gründlichste Ausbildung in der gefammten Schneiderei.

Beicht fagische Metbode. — Eigenes System.

Bede Schülerin fertigt ibre Garderobe felbft an. Frinfte Andarbeitung.
Schnittmuffer nach Maaß: Taillen v. 50 Bf. b. 1 Mt., Rode v. 50 Bf. b. 1 Mt., Rode v. 50 Bf. b. 1 Mt., Bote v. 50 Bf. b. 1 Mt., Bion ien 50 Bf., Jadetts v. 75 Bf. b. 1 Mt., Roftume werben zugeschn., eingerichtet u. anprod. bei bill. Berechnung.

Broftete aratis und frante.

Aumelbungen bis 1. April: Reroftrafe 4, 11. 10027

Natur-Weine

OBER-OLM Nur acht, wenn Etiquette und Kapsel jeder Flasche mit

voller Firma. Broschüre gratis in den durch Piakate kenntlichen Verkaufsstellen. F. Alexi, Michelsberg 9. Fritz Bernstein, Wellritz-

C. Bredt Albrechtstr. 16. Dragueria Sanitas, Mauritiusstras

J. S. Gru I, Wellritzstr. 7. Chr. Keiper, Weberg. 34. With, Kiees, Moritzstr. 37. E. M Klein, Kl. Burgstr. 1. F Klitz, Rheinstr. 79. Louis Kimmel, Ecke Röderallee und Nerostrasse, Gustav Loppert, Helenen-

Kramb, Römerberg 24.

Adam Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
A Nicolai, Karlstrasse 22. Jul. Pratorius, Kirchg. 28. P Quint. Marktstr. 14. Rob. Sauter, Oranienstr. 50. I Schaab, Grabenstr. 3. Louis Schild, Langgame S. Wilh. Schild, Friedrichstrasse 16.

Rich. Seys. Rheinstr. 87. Oscar Siebert, Taunus-Adolph Wirth Nachf., Rhein-

Theod. Wachsmuth, Fried-

Akademische Zuschneide-Schule

Fraul. Joh. Stein, Bahnhofftrage 6, Sth., 2 im Adrian'ichen Baufe.

Erne, altelle u. preisw. Jadiquie am plage für b. fammtl, Damen- und Rindergarberobe. Berliner, Wiener, Engl. u. Barifer Schnitt. Befannt leicht fagl. Dethode. Borgugl. pratt. Unterr., grundl. Ausbildung fur Berufs. Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme tagl. Schnitt nite. a. Art, a. f. Baiche. Coftime w. gugeichn. u. eingerichtet. Taillenmuft. nach Dag incl. Butter und Anpr. 1,25. Rodidnitte von 75-1 Dit. 5300

000000000000

Frühling!

Sommer!

Für alle Jahreogeiten

ift bie , Thier-Borfe', Berlin, (15. 3ahrgang) mit ibren feche werthvollen Gratisbeilagen bie billigfte, reichhaltigfte, belehrendfte und inter-effantefte Betture für jede Familie.

Breis viertelfahrlich (ca. 100 Foliobogen) nur 90 Pfgfrei Wohnung.

Dan abonnirt nur bei ben Boffanftalten bes Bahnertes. Babrent eines Bierteljahres beftelle man bei ber Boft: Dit Rachlieferung. - Brobe-Abonnements merben taglid von Boftanftalten angenommen.

gerbft!

Winter!

00000000000

Badhaus "Zum goldenen Ross" Goldgaffe 7.

Glektrifdje Lichtbider + in Berbindung mit Thermalbadern. + -

ärgtlich empfohlen

und mit fenfationellen Grfolgen angewendet gegen Gicht, Rhenmatismus, Ichias, Diaberes, Reroen., Rieren und Leberleiden, Afthma, Farfucht, Reuralgien, Sautfrantheiten ne

Gigene Rochbrunnen-Quelle im Banfe. Thermalbaber. Mir Donden Benfion. Babhans und Rinbegimmer ftete gut gebeigt.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Junges Chepaar (Frau Schnei-

helle Wohnung, 2-3 Bimmer, Mittelpunft ber Stadt ober neues Saus Beftenb. Breis 4-500 M. Off. an Edmitt. Bleichftrage 33, 1 1. 9754

Penfiongesucht für einen 16jahr. Rnaben, ber in Biesbaben bie Schule befuchen foll. Reingebildete Familie, forg-fame Berpflegung n. gutes Bimmer Bedingung. Offerten unter & M. an Ruboli Moffe, Frantfurt a. IR.

Vermiethungen.

6 3immer.

Biomard Ring 18 eine eleg, 7 gim., Balfon, Babes, ufw. auf 1. Ap. gu vm. Rab. 1. St. 7615

Villa Liebenburg,

an ber Rurpromenabe n. Sonnenberg, im eigenen Bart von 4% Morgen gelegen, berrichaftl. Bei-Etage bon 6 gr. Bimmern, Ruche, Speifel., 2 Maniarben, 2 Reller und Gartentbeil, einfchließt. Bafferfeitung und Telephonnugung gum Frühighr 1901 gu vermierh. Gal. Glettr. Babuvert, Breis 2200 Mt. Rab parterre, 11-4 Ubr. 7436

5 Bimmer.

Albrechtfir. 44 if ber 2. u 3. Ct. v. 5 Bimm. u. Bubeb. auf 1. April gu berm. R. i. 3. St. 7656

Blücherfte. 9, 5 Bim, Ruche Speifel., Manf., 2 Reller p. 1. Ap ju verm, Rab. Blücherp'an 4. 8844

Raifer Friedrich-Ring 2. Beiset, 5 Bimmer u. Bubeh. auf 1. April ju verm. Rab. Laben ob. Deb baf, ob. Moripftr. 18, B. 7528

Michiftrafe 17 find 4- u. d. 10f. e. ip. 3. vm. R. 1. St. b. 7405

4 Bimmer.

Damtachthal 10, Borberhans, ift bie Parterremob. nung, 4 Bimmer, Baberinrichtung, Ruche mit Speifefammer,

Barmmafferanlage u. Bubebor auf 1. April ju vermiethen. Rab, Dambachthal 12, Boroerbaus 1. Stod.

Ede Buremburgfir, 15 und Berberftr. 13 gegenüb. b. freien Blot fint 4 u. 43im. mertuchn mit Balton, Bab allem Bubebor auf fofort ob. fpater gu berm. Rab. Rirchgaffe 13 1, Std. u. Raifer-Friedrich Ring 96' 1. 5990

3 und 4-3immer= Wohnungen mir Bab u. reichfofort ober fpater gu verm. 9285. Rieblitrafie 23, Bart. 9784

3 Jimmer.

23 Speifefamm, Rob enaufgug, Manfarbe, 2 Reller, 2 Ba tone te. per 1. April gu vermiethen Rab Blücherplat 4.

Drei Bimmer, obne Huche und Mobel, in einer Billa, Dochpart. vord, Franffurterfir., an beren od. Dame mit befend. Eingang aufs gabt 3. vm. o. 3. Echlichting, Jumobitien-Agent. 8291

3 du ftr. 22, 1. St., Wounning v. 3 gim. m. gub. a. 1, Ap. gn berm, Rab, Barterre. 7614 Eine berrich, Wobnung, 3 gim. Bad, Küche, 2 Mani. 3. 1. April gn berm. Körnerftr. 7, 1, links

2 3immer.

Wohnung

mit Stallung, Remife, Futterraum, guf 1. April gu verm.

gariftrafe 13, Borberh, Bart., Samilie gu verm.

Tachmobaung 2 Bimmer, Ruche, 1. April gu verm. 95 Stringaffe 23.

Subfine Wohnung !. findert. Gartenarbeit Ublanbite. 10. 0115

Yorkstraße 4

5 Wohnungen, von 1-3 3mmer und Bubebor, per 1. April gu vermiethen an rubige, foibe Leute. Befichtigung 11-1 und 3-5 Uhr. Rab. Barrerre im Laben. Gbenfo e. leeres Manfarbengimmer. 9088

1 Bimmer.

Marirage 20, eine Manjurbe miethen.

Marifir. 13, Bob. B. eine fc. eingeine Berfon gu berm. Micheleberg 9 Manfard-wohnnng an reint, ft Familie gu bermietben. Gerb. 2llegt. 9283 (Sin leeres Zummer in ber Morip-ftrafe auf 1. April gn verm. Rab Cranienftr 47, 6. 1 i. 9092. Debrere Manfarben ; Gin-Rab. Schwalbacherfir. 87, Pt. 9715

Möblirte Bimmer.

Dierftrafte 60, Sthe, part.

Moleritr. 61, 2 r. ichones moon Bimmer mit ober ohne Benfion fofort gu berm,

Möbl. Zimmer fofort gu Blüderftraße 6.

Blücherfte. 9, Mittelb, 2 Ge einen beff. Berrn ober Frant. fof.

Dambachthal 21 mobl. Manfarde u. Bimmer im Breife ju 10, 15, 20, 30 Mt. p. Monat. 8337

Einf. möbl. Zimmer an ein, fol, jung. Mann ju verm Franfenftr. 24, 8 rechts. 10012 Briebrichftr. 48, 20.b. Fr. Many ein fcon mobl. Bimmer, ebenfo ein fleines Bimmer mit Benfion

Guffav-Adolfftr. 4, Bart. mobl. Simmer gu vermiethen.

Derrmanuftrafte & erbalt anftanbiger herr Roft und Logis, Rab. 1 St. b. 9132

Sartingfir. 8 gwei ineinander gehende Manf, an be, Berf, p. 1. April 4. v. Br. 9 Dt. 9975 herderftr. 9, D. erb jung. in. Loge. Barterre L.

Sellmundfrafte 49, 1, Gt. linte, möblirtes Bimmer gu

3 reinl. Arbeiter erbatten 9867 Dellmunbftr 56, 6tb. 8. rmanuftrage 24, 1. Gt. gut mobil, Bimmer mit grei Betten fofort ju verm, 9815

200 9506. Stornerftr 4 L. But mbbi Bimmer m. 1 ob. 2 Briten ep. m. elobng, u. Riavier-benut, fofort ju vermieth. 8534 Marftitt. 11, im Schubgeichaft.

Mengergaffe 20, & Stod,

Orantenftrage 3 part, eine mobilerte Manfarbe mit ober obne Roft ju vermiethen. 7786 Oranienftr. 33. Gartenbaus 1 St. r., freundl gur mobl. 3im. gu vermietben.

Freundl, mobl. Bimmer (Gennen. ite) gu permieth n. Bhilippabergfir. 21, 3, Unger.

wieg, mobi, egion u. Schiafgini. an feinen Berrn ob. Dame a. ju vm. Rab. Rbeinftr. 52, 1. 4938 Ein einf. mobi, Bimmer an I ob. 2 auft. Leute ju bermiethen. Rab. Romerberg 28, 1 St. 8786 Dieniftrafte 6, Dtv. 1 r., fin-

Diebifte. S, Dib. 8. St, mobt. Binamer, 12 M., gleich ober 1. Abrit au berm. 9986

iebiftrage 11, 20th. 2. et. Arbeiter Schlaffielle. (93

Scerobenttrafe 1, 3. Etage, gwei mobl. Bimmer an

Geerobenftr. 2, pt. fcon mablirtes Balton Bimmer an Breis Dit. 25.- 085

Seerobenftr. 2, pt. icon moblirtes Bimmer an an-ftanbigen herrn fofort ju verm. Breis 18 Mart. 036

Scharnhorftftr. 5 ein ober gwei a gut möbl. Zimmer im 1. St 3. verm. Anguf. von früh 9 Ubr die Rachm b Uhr. 3530

Steingaffe I ein ichon eing Zimmer, 1 and 2 Betten, b 3. vm. en, mit Benfion. 19983

Camaibacherfte. 7, 60 L, 5. gut mobl. Bim, an fant, ja De m. Frubfind 15 De. g. v. 0103

Möblirte Bimmer an verm. bacheritrage 55, 1. Et.

Edwalbacherftr. 63, D. p ein Arb, Reft n. Logis. 9893 I möblirte Manfarde mit 2 Betten gu bermiethen. 9966 Echulgaffe 7, Debgerei.

Malramfir, 5, 2 Er., bei Erbmann, fral, mabi Bimmer gu bermietben.

Ein auft, Wejdarismann ethalt Roft und Logis. Rab. Balrame ftrage 13, p., Speifewirtbid. 098 Diebergaffe 52, 2. Et.

Bobngimmer (a. eing.) 3. verm. 4666 Biver Derren ober 2 beff. Mabenfranlein f. mobl. Zimmer m. Q. Gemuthl. Deim. Gef. Lage. Rab. Beftenbar, 19, 3 L 8201

3 Barterregimmer u. eine große bi, Manfarbe an nur anftanbige Berfon zu verm. Rab, Erped, 0119 Ein ich. mool, Bim. in fl. rub. Fam. an auft. Beren zu vermieth. 2Bellrigftr. 18. Stb. p. 9065 3. b. Ruchg, i. e. mbl. Jim. m. 2 Betten a. April 3. v. Schr. Ang. crb. an Fr. D., Werthir, 18, p. l. 9999

Laden.

(Settaben mit Ladengimmer und Reller eutl, mit Bobnung, großer Lagerfeller mit Durch-fabrt, Reuban, Gde Bulow- und Roonftrage auf 1. April ober fruber gn bermietben. Rab. Bulowitr. 8, 2. Et. I.

Mauritiugftraße 8 ber 1. April er, ein beller Gefinden 300 mit 8 großen Schaufenftern nebft fleiner Wohnurug im III. Stod billig ju vermiethen. Raberes basielbit I. Stod Imfs.

im neuen Martiplan ift ber

es Laden Te mit Madengimmet 7518

etc. etc. (feither Nathan Hoss) bom 1. April ab gu vermiethen. Rab, im Burean bes Sotels Belle-Vue. Moribftr. 9, gaben in Baben-verm. Rab. 1. Stod. 8539 berm. 98ah. 1. Stod.

Wiorisitrane 1, Erte Rheinftrafte.

find 2 Laben, mabern eingerichtet, bis auf 1. Juli gu vermiethen. Dab, bet Rathgeber.

Morinftrafte 7. gute We-ichaftslage, ift ber fofort ein Laben von 30 gm Bobenflache gu vermiethen, mit birefter Rellerverbinbung, Labengummer, Rellerverbindung, Labengummer, niebernes Schamfenfter, eleftr. Licht ober Glas. Rab. bal. im Bur 6083 faben m. 2 gr. Schaufenfter an verfebrr, Playe a. 1. April bill, 3. v. 92. Schwalbacherftr. 47, 1. 7488

Werkftätten etc.

Albrechtftrafe 44 guter Weinteller mit ober o. Bureau

Bleichfte. 24 belle geräumige gu verm. Rab. Brbb. 1 St. 7558 fleonorenftrage 8, 1, find Courtraintaume, fowie verfchieb,

riebrichftr. 45 eine Werfftatt für B rubiges Gefchaft auf 1. April 1 verm. Rab. bal. Stb. 1. 7802 Friebrichftrafe 12 ift ein febr

geraumiger Reller, befonbere für Glafdenbierhandlung gerignet, per Mbr. preiem, ju berm. 7998 Stallang für 1 Bferd nebn

Remife u. Futterranm gu verm. 080 Leamunbir. 31.

herderstr. 26 große Barterre. taume für rubiges Gefchaft en, m. Bferbeftall, Rutiderwohnung und Butterraum, für Engros-Beidaft vorzügt, geeignet, ju verm. Rab.

Rornerftrage 3. Burt., eine Bohn. m. Wertit. (ca 40 On. . Mir.) u. 2 Lagerraum, fof gu verm, Sebr paff, für Tapegirer, Rab, baf, n. Morinstrafie 12, 1. Etage. 7783 Roeneritrane 3, Bart, ift eine

Wohn, mit Giafchen ierfeller und Bagerraumen, guf. 60 Qu. Mrr., fof. ju verm. Auch paff, für eine fleinere Beinhandlung, Rab. baf, u. Moripfir, 12, 1, Etage. 7784

Hafdenbierkeller. befter Lage, mit ober ohne Logis.

Marfritrage 12 3m Centrum Biesbabens find größere Barterreraume, gerignet

Bureau

ober fonftige Geschäftsgwede per L. April cc. 311 bermierben. Rab. in ber Erped. d. Bt. 7802

Oraniemtrage 31 große, belle Berffiatte mit lieiner Dadmobnung ober beibe getrennt fofort gu verm. Rab. hinterband

AL Edwalbacherfir, 8, 1, großes Bartertegimmer für Burcau ober Wertftatt ju verm.

Weihenburgftr. 4 greft. gu verm. Rab. B. L.

Werkflätte f. Schloffer, Spengraum geeig, ber 1 Maril gu permieth,

Telliand incht 100 bes 200 Mt. 3u leiben, gegen monatliche Rud-zahlung. Offert. unt. A. 3. 50 an bie Erped. d. Bl. 9900 Gemufe Gefchaft mit Ein-geichtung zu verfaufen. 9836 Flücherftraße 3.

Ein junger tudtiger Raufmann fncht bier ober in nachfter 11m gebung ein altes, gutgebenbes gemijchtes Waarengefchaft, Rurgmaren., Galanterie- ober Dannfacturivaaren Geichäft gu pachten oder gu faufen. Cau-tion oder Baargablung bis gu 6000 Mt. Geft. Offerten erbeten unter W. B. 3077 a. b. Erp. b. Bl

hnvothekengelder in feber Dobe, gu 41/4 bat, bis 60 pat. Bribattage. Mustunft unentgeltlich. 4898

Jac. Arupp, Gafthaus gum "Dentiden Sans" Sochftatte 29.

Dupotheten, Crebit. Capi. tal- und Darleben-Enchenbe erhalten fofort geeignete Min gebote. Wilhelm Hirsch, Mannbeim.

Bum 1. April eine Billa bei Connenderg, gang ober getheilt gu bermietben, Raberes bei 3. Deff. Blumenftr. 6.

Dampfziegelei Derkanf. Aingofen, vorzügl. Lehmlager, nabes Beiftungen bis 3 Millionen, Gunftige Bedingungen Offerten unter Y. 321 an Saajenftein & Bogler M. G., Caffel. 549/26

Käufe und Verkäufe

Für Wirthe.

Gin noch gut erhaltenes amerif. Billard ift preise werth zu verlaufen. 10043 Romerberg 39 (Wirthichaft.)

Begestinten u. Begehühner gu verfaufen, Heinrich Romer. Deb beim, am Babnbof. Sine große faft neue Babewane

gu pertaufen, Daberes in ber Expedition. Ein Bett, beit, aus Berthelle, Springrabinen, 3 ich. Matray. u. Reil, 32 M. 1 Kanapee 20, 1 bo 32, 1 Rieiberichrant. Tifch, Geffet,

Ottomane ac. ju verf. Römerberg 16, pt. gebr. Mildmagen in gutem Buftande, mit Breaf-Ein-richtung, auch für Debger ge-eignet, 2 neue Rollen gu ver-

Berrumüblgaffe 5. Ein gebr. Schreibtifch, I gmeiichtafriges Bett billig gu verlaufen. 097 Delenenftrage 9. 1. St.

Bin frets Raufer für attes Gifen, Bapier, Zeitungen und Atten. Beftellungen bitte per Boft-Rarie. 9997

D. Wiegand, Ballramftr. 9. Reditforug Büreau Jahuitraße 46

giebt Rath u. Muefunit in Rechte. Straf., Steuer., Gewerbe., Ebr. icheid., Mimente, Teffamente, Guter. trennunge. Erbichaft. Unfall. Miethes, Concurs: u. Brivatfachen treibt Forderungen bei. Pollanbifde.

Corf = Stren und Corf-Mull

in Baggon und einzelnen Ballen liefert zu billigften Tagespreifen. 2. Rettenmeher.

Rheinftr. 21 Telefon 2376.

Bertonje meine Babrit, eingerichtet mit ben neueft. Dafchinen (40-45 Pierbeftarfen) f. Dampf-lage und hobelwert, ca. I Morgen Land, nebft bagu gebörigem Bobn-baus, unter febr gunftigen Bebing-ungen, bin auch nicht abgeneigt ein baus ober Grundftud in Zaufch gu nehmen.

Babrifant

Adolf Grimm. Dopheim am Babnbof.

Schneiden von Stämmen

Horizontalgatterfäge

R. Güttter, Debheimerftrage 69 Giferne Bettstelle mit Metrabe und ein grober Bafchtopf billig gn verfaufen, Rab. Dell-mundstraße 20, 3. 9950

Drei Emid Fenfter gut erhaltene mit Canofteingemanbern is 2.00 m. b., 1.10 br. nub Jafoufirlaben bill. ju berf. Bellripfir. 30.

Gebrauchter Schreibtifch gu pert, Belenenfir, 9, 1.

Dochf. Rab tur 150 Mt, mit Gin Volten fdoner Anopfe u. Bugftiefel, barunt. bochfeine Baaren, poffend für Confirmanden, febr billig Woldgaffe 17.

Ruchenidrant, Ruchentifd, Stuble, Ithur. Rieiberichrant, Rommobe, Dedbett u. 5 Riffen f. b. g. vt. Ablerfir, 58, 2 r. 10023 Balbhober weißer Cpin, febr

wachfam, fofort gu verfaufen Berberftrafte 27, 2 t. 10044 Bubrmagen (nen. Einipanner) Rühl, Belenenftrage 3.

Raturbuttee W. 6.50, 1/4 Butt. 1/4 Donig M. 5 75 je 10 Pfb. Epftein, Tlufte via Schleffen. 583/268 Bu verlaufen gutes Derrenrab.

menig gefahren, für 100 Mart Emferftraße 71, 2. Bucumarif. Jahrrad, g. erb., billig (Br. 70 Mt.) ju vert. Bleich-ftr. 6, 3 St. b. Reiterebahn. 10060

Ein fatt neuer Bachofen nebit Badereigeratten gu verfaufen. 290 ? fagt bie Erpebition.

Original Cinger Rabma fchine billig gu verfaufen 10055 Balramitrage 11, pt. wit gearb, Mob., m. Sandarb.

Dim Erfp. b. Labenur, bill, gu berf.: Bollft. Getten 50 bis 150 Mt., Bettft. 16 bis 50, Rleiberidrant m. Auff. 21 bis 50, Commob. 26-85, Ruchenfchr, beff. Sort. 28-38, Berticows, Sand-arb., 31-60, Sprange. 18 - 24, Matrag. m. Ceegras, Bolle, Afric u. haar 10-50, Dectb. 19-30, beff. Copb. 40-45, Dipans u. Ditomane 25 bis 75, pol. Copbatilche 15 bis 22, Tifche 6 bis 10, Stuble 2,60-5, Spiegel 3-90, Bfeilerfpieg, 20-50 Dit. u. f. m. Grantenftrafe 19, Bob. part' 'n hinterb, part.

3um Quartals = Umzug empfehle ju Bimmer . Defo guren, Buften zc. in Gups. Reparatur . Wertftatte jum

Reinigen, Brongiren ze. Jean Schill, Donbrimerfte. 5.

Oelfarben und ichnelltroduenbe fuhboden-Glauilache in allen Rüancen,

jum Gelbftanftreichen der Bimmeroben, fomie Barquetbobenwache, Stahlipahne,

Terbentinol ete. 54. Rood Radf., Balter Edupp,

Mengergaije 5. Telephon 2149. 9341 3 Barrenhäuser und Riefern., Barden-Wartenploften 3u perfaufen

Schlachtbausftr. 17-23. Bu vert. 1 Schreibilich m. Auffan m. veridt, Brief. u. Bucheriche., Copierpr . 1 Gierche., 1 Diufif. Mut., I Rudent, Ruden- u. Ablaufbrett Marftfir. 11 im 2. St. 8535

Kanarienhähne u. Buchemeiben ju verfaufen Friedrichftr. 12, Mib. Dofmann, 9385 Barg. Ranariebabne bill. ju vert. Morigfrage 23, Frentfpige, 9980 Jorg. alte Geige für 70 Det.

H. Profitlich Nachf S. Willig Beigergaffe 20. Sitte- und Mügenlager.

3u verfaufen 10001 Scharnborfftr. 5, 1 r.

Bur Ronfirmanben empfehie gr. Muswahl in Diten von DR. 1.25 an, große Auswahl in neuen Frühjahrs. Duten für Bercenund Rnaben, fowie alle Sorten Rügen ju befannt biffigen Mmerifanifcher

Rippentabak pro Ufd. 35 Pfg.

Alleinige Bertretung: B. Rosenau, Marktstr. 26. Tigarren en gros & en det ail.

Anhanf

getr. Herren und Jamen, Rleider, Ednibuerf, Uniformen, Mötel, Golb u. Gilber fachen, Waffen und Biandfcheine.

3ahle nur gut. K. Kunkel, Doch flätte 29. 8518

Gummi-Waaren oder Art. Preisl, gratis u. fru. Ad. Arms Mannheim, Rosengartensts.

Gut erhalt. Rinberliegmagen Beridieb. Danb. Taprprrre. Blafden., Gartnere, Stoft u. Gdubtarren. Jabnftr. 2, 1 1, 968 din tradt. Bferd, 6-jahrig p. perfauf n Marirafe 1. 4 perfdiebene gebrauchte

Biehfarren gu bert. Steingaffe 18. 9961 Beftfigenbe

Landhühner, jum Briten, per Stud 3 Mart. efudt.

9163 Rirchgaffe 28. Rehpinfcher (ruffentein) 9895 Sonnenberg, Thalftr. 18. Junger Dachohund (raffemein) 9911 Blüderitr. 18, Stb. Bat

Papier, Buder, Lumpen s. Ein-ftrafe 6. Beft. b. Boft, t. ine &.

Tafelhapier, Garbinen, gwei em-fache Betten, Confole, Stuble und noch Berichiebenes theilungsbahre billig gu vertaufen. Balramftr. 8, 1.

Off

Här

24

QII.

Ta

Züd

in C

Danes

Bel

grei Uen

39 2Ra

pub

mebre

At

Bath mildlir

Hr

Santer Santide Santime

Lapez Lapez Lapez Ligner Cerrichaf Micher Micher Lapithnes

21 a

micil at arrange arranni mistafi

Jun

B. n. Conf.-Angug bill. ju ont. Faljerad, billig ju ber faufen bei Bentifer, Abler ftrafe 16, Borberb. 1. St. 200 (Sin quies Balbverbed u vertaufen

Ablerftrage 62

Guterhaltene Plüschgarnitur

Sopha und 6 Geffel, zwei bod-hauptige Frembenberten, 1 Spiege fdrant, nufb. u. tann. gweitnurge Rleiberichente, Bertifom m. Spiege gr. und fl. Pfeilertpiegel, Berrei fcreibtifc und Bureaux, Ramel taldenbivan, Schreib. und anbeu Rommoden, opale, vieredige und Ansgebtifche, ein nubb. Buffet, Galleriefdrante für Weifgeng Bafchfommoben und Rachtifche, franapee, verfch. Gribbe, George matraben, Dedbett u. Riffen, Ri guiater-libr, Ruchenfdrant, Bland arme für Gas und Rergen, Gta ters und Ripptifche, Wartenmobel, Baldmange, Garten diand und not andere Gaden mehr, werben fort billig abgegeben.

A. Reinemer, 9847 Albrechtftrair 46.

Pabier, Schube, lauft Fuone Schachtir 6. Belt. b. R. 4551 Diftbreterbe und fanler Elin wird pro Rarren geliefert. & Baut. Albrechtftr, 41. noch gut erhaltene Beit

ftellen mit Sprungrabmen gu vertaufen, Raberes Belling ftrafie 11, Frontipibe. Gel 2 volft. Betten, I ningb, pol. Cemju verf. Balramftr. 8, 1 L.

ift I febr fabnes Tafelfigvirr mes. Umgna für 80 20, ju vert. 070 Wegen Uming 1 Pieteripogel, 1 Rieberfdjrant, 1 Ranapee, 1 Baid tifd, I pr. Dedbett u. 2 gebr. Reife foffer gu pt. Dengergaffe 37, p. 072

3n Bierflade, Rathbauaftt, 5, gab.

J. Alein, Ofensetzer, wohnt Michelebera 21, 2. 21

Trauringe mit eingebauenem Feingeball-fleinvel, in allen Breiten, liefen ju befannt billigen Breifen, fame fammiliche

Goldwaaren in iconner Andmabl." Franz Gerlach, Edmalbacherftrafte 19

Edmerglofes Obrlochfteden gratis II mauge werden ber frebernbe Prompt und bellig beferet Mathias Mohr Meggergaffe 19 (Wirthichaft) u. Narftrafe 17 0126

Möbeltransporte per Feberrolle in Die Geabt u. über Bant, formie fonnt. Rellfubruert wird billig beforgt. 4960 Mebgergaffe 20, 2 ber Stieglis

Wilde genommen, auch werb an Barbinen gebügelt ober gefpanet Dobbeimerfir. 26, 4 r. 9348

Arbeits - Hadweis.

11 Uhr Bormittage

tellen-Gesuche.

and.

1

1969

428

eres Mabden fucht jum 1 er. Stellung. möglichft in. e Stadt, ale 3844 ibin & Rüchenhaushalt. nem bereichaftl, Saufe. Die-mar brei Jahre in reichem eshaufe thatig. Befte Beug-Briefe erheten A. S. 3844 de Erp. b. Bl.

Berfauferin,

Tabte im ber Tricot. Woll. uh- u. Rinberconfections. unde thatig, fucht, geftüht auf grun, bauernbe Stelle in beff. f. Off, u. H 17 poftl. Worms.

Solider Mann

40 3. ait, aus gut, Familie, ober Rrantenpfleger, unt. Z. Z. 100 a. b. Grp. 9925 in geprüfter Deiger f. Strue adfirege 6, Bart. 10038

Berh. Diener

h alt, evg. 176 gr. m. Ia am ans erft. Saufern fucht at per 1. April o. ipater in at c. Panb. Angeb. u. Diener herrn Com. Alb. Baare, aum Bent. 3849 ane Befchaft, t. Buben, Rab.

Offene Stellen

Hannlidge Berfonen. Tüchtige

Schreinergesellen W. Gail Wive.,

Biebrich. Cindtige Maurer

Zaglöhner finben bauernbe tigung bei BaumeifterBang. Tüchtige

Bauschreiner ger) gelucht. W. Gail Wwe. Biebrich.

atmeeftelle offen per 1. April Deftrich in der Burg. Bengniffe verlangt. 3840

Beldjäftigung

Richte Arbeit findet ein folider, fenbafter, braber, junger ihr. 9994 Walramftr. 29, S. 1.

tüttige Tünderge. fen gefucht Romerberg 28

Wart tagi. Reben-Berbienft u. anfranbig. Anfr. an Inmerte Rossbach in Wolfstein pfals). (Rudmarte), 547/26 mere Attproporthien für Berpuparbeit gefudit Platterftrage 12.

Ein faß-küfer, tr feibitenbig Delfaffer repa-lann, wird gegen guten Bobn nebrere Bochen gefucht.

Derrumüble.

dein für unentgeltlichen Arbeitsnagmeis

Rathband. - Tel. 2377 fiabrifcher Stellen. abibeilung für Danner Arbeit finben :

ufreicher- Ladierer - Tüncher

er., Dibbels u. Decoration. Empegierer

midjaftabiener mider skrinede

Lirbeit fuchen: hafte-Gartner

embruder aldinift - Beiger Bedeteure arangehülfe tranbiener afcaftobiener ataffierer tanlenmärter de meifter.

Junge iur leichte Befchaf-gung ju Oftern gefucht. Manergaffe 12, rechte.

Lehrlinge.

Bue unfere Expedition fuchen wir einen jungen Mann aus guter Familie als

Lehrling, welchem Gelegenürit geboten ift, fich in ber Beitungeerpedition u. bem Schalterbienft ausgubilben. Erpedition bes Bicebab. General Angeiger.

Steinhauerlehrzunge

Bail. Edulg, Ricolastir. 17. Frienrlehrling

Dd. Rufa, Frifeur. Schreinerlehrinnge so.

Mibredufir, 41 Edreinerlehrling an Ditern orf. Wellrinfir, 19 b &. 28altber. 7789

Lehrling

mit guter Schulbildung für gleich oder fpater fucht Heh. Lugenbühl, Tuchhandlung.

Ein Leizeling mit guter Schubildung rote gejucht M. Frecath, Gifenhandlu.

Magat, f. Baus- u. Ruchengerathe. Lehrling sucht 9377 Deinrich Rraft, Buchandlung u. Antigaariat.

Dach Oftern ftendet ein braver Junge als

Schriftfeber fehrling Mufnahme. -- 2Bochentliche, fleigende Bergutung wird gemahrt. 9336 gewährt.

Druderei des Bicab General : Angeiger. POR OR OTHER PROPERTY. Schreinerlebrling gejud

Bellrinftr. Gin Glafertebring gejudt orffrage 7. 9618 Dorfftrage 7.

Lehrling mit guter Schuibilbung gefucht von

Bid. Adolf Wengandt, Gifenmaarenholg., Ede Beier. u. Gaalgaffe.

Sattlerlehrling gefucht.

Friedrichftr. 46. . Weibliche Berfonen.

Dienitmädchen

für febe baudt. Arbeit fofort in fL. Familie gelucht Geisbergftrage 20,

Schneiderin,

welche einfoche, gefchmactvolle Arbeit liefert und epentuell Arbeit liefert und epentuell Friihjahr nub Berbft 2-8 Tage in ein fehr gutes band nachfter Rabe Biesbabens geben will, wolle Abreffe niederlegen unt. Wedfran gejucht. 0100

Bhilippebergitr, 23, Ein ig, frait, Dabch., a, iiebit. b. Bande, a. gf. c. ipater gef. 0111 Weißenburgftr. 6. part. Ife. Endtige

Wäldje-Näherin finbet bauernbe Stellung bei

J. H. Lugenbühl. Reinl. Monatsfrau jum 1. April geg. gut, Lohn Moripfir. 41, 2, gefucht, Anmeld. dis 2 Ubr. 9967

Gin orbentliches fleißiges mabden fofort gefucht 9725 Friebrichftr. 13.

Gesucht wird in ein Sotel am Abein eine tuchtige, perfette, fathol.

Hotelködjin 3648

für fommenbe Saifon. Offerten unter M. B. 100 an b. Grp. b. S.

Mäherinnen jum Zuarbeiten gefucht 7461

J. Hertz.

Langgaffe 20-22.

Arbeitsnachweis

für Granen im Rathbane Wicconben. unentgettliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Gebffnet bis 7 Ubr Abende.

Abtheilung I. f. Dienftboten und Mrbeiterinnen.

fucht fienbig: Rödinnen Blumer. u. Ruchenmabchen

tel-Berfonal. Baid. Buy. u. Monatfrauen. Gut empfoblene Dabden erhalten fofort Stellen.

Raberinnen u. Süglerinnen. Bernisarien

Rimberfraufein u. . Warterinnen, Stüten, Saushalterinnen für Brivate II, Doteis. Jungfern.

Gefellichafterinnen. Rrantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Buchhalterin Bebrmabden, Sprachlebrerinnen

Ber Stelle fucht, verlange unfere Bligemeine Bafangen . Lifte Dirich. Berlag Mann-Lehrmadmen.

Junge Dabchen fonnen geg. Bergut, b. Weißzengnaben erlernen Schwalbodjerftr. 28, Deb. 1. 9810

3 Arbeiterin f. Schneidereigef. u. 1 Lebrmabd., w. g. B. Bandarb, ver-richtet. Bertrauftr, 6, 1 r. 9784 E. Lebrmaddy, f. Edneid, gef.

Cehrmabchen 3. Rleibermachen tinoftrage 8 3, Gt. 0121

Mädchenheim

Stellennadmeis Schwalbacherftraffe 65 II.

1. April Gebanplay 3, (Strafenbahn-Baltefielle). Sofert u. fpater geincht . Allein . Saus., Bimmer. u. Rudenmabden. Rochiumen für Privat u. Penfion-Tinber gartnerinnen,Rindermabden, billig gute cenfion. 2605 P. Gelsser, Diafon.

Erwerb für Damen

bietet fich leicht und lohnend burch ben Berfauf bon Bieief. Leinen, Baide und Austruern n. Muffer in Befanntentreifen.

Offert, unter E B. on bie Grpeb ber Reuen Benfal. Bolts Zeitung in Bielefeld

Reelle Gelegenheit

Große leiftungsfähier, aus wartige (fübbentiche)

Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an jablungs. abige Privatleute u. Beamte Möbel jeglicher Art complette Betten,

owie gange Mueftattungen. org, monatliche do viertelführt, Ratengablung, obne Mulfchlag bee mirti. reellen Breifee und gewährt nolle Garantie für Colibitat ber tiaaren. Dff. werben burch Borleg. ung von Duftern erlebigt unb find erbeten unter A.C. 22 an die Erped, b. Bl. 489/267



Theater.

Das jeujationelle 2. Märzprogramm Paxtons 189/196

herrliche lebende Bilder Senfationell ! Cenfationell ! 2 Maningos

die beiden Wunderfnaben Senfationell ! Senfationell.

Circus Manns Großattiger Dreffur-Aft Senfationell !

Senfationed ! und bie übrigen fenfationellen Attraftionen.



Berlins Spezialhaus

Ceppidje

nub Galongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 unt. Garbinen, Bortieren, Steppbeden, Mabelftoffe gu Gabritpreifen. Pradikatalog ca. 450

gratis u. france. Emil Lefèrre, Berila S. Eppide Oranienstr. 158.

Manfaren Trompete!



Mus feinem Min minium Comett, Bibratio. nen ber menfdlich Stimme Binein. fingen shue Un-

ficengung u, ohne alle Mufittenntniffe, Sochit origineit ! Großte Unterhaltung für Jung und Mit, für Gefellichaften, Bereine, Militarabtheilungen ic. D. R. G. DR. 106733. & St. Mart 1.—, 3 St. Mart 2,50, 6 St. Mt. 4.—, 12 St. Mt. 7.—
(anch Briefmarten) gegen Rachenabme 50 Big. mehr franta bar Berfanbi

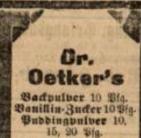
Otto Mirst, Darburg . Staberfirage 139.

Kaiser - Panorama

Mauritineftrage 3, neben ber Walbet Bebe Woche eine nene Reife! Musgeftellt bom 24. bis 30. Marg:

Der malerische Garda-See mit Unigebung.

Zaglich geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Eintritt 30 Big. Kinder 15 Big. Abonnement: 4 Reifen Dt. 1 .-. 12 St. 90. 2.75.



Millionenfach bewährte Recepte gratis von ben beften Rolonialmaarenund Drogengeichaften fe-ber Stabt. 885/47 Dr. M. Detter, Bielefelb.

Barbinen Bafcherei u. Epangerei Römerberg 38. fomie Damen Coftume Ritt Del's, werben die u. bill, angefectigt Jobnftr. 2, 1 L. 9987

tüchtige Schneiderin empfiehlt fich in u. ang. bem Saufe Pirichftraße 25, part.

Gekittet w. Glas, Marmor-Alabaft., fow, Runft-gegenftanbe aller Art (Borgellan feuerfeft im Baffer baltb.) 4183 Uhlmann, Quifenplay 2.

Gur Maffage, Manicure, Bebicure, Hubneraugenschneiben, auch auser bem haufe, empfiehlt fich Melene Krauch, 9276 Roonftr. 15. Gth. 1. St.

Weiß=, Bunt= n. Gold= firerei beforgt prompt und billig frau Ctt. Sebanftr. 6, S. 1. 7128 Bur Soubmader.

Gertige Shaften aller Mrt in feinfter Musführung ju billigen Breifen. Maagarbeit innerhalb 6 Stunden bei Joh. Blomer, Schaftenfabrit. Rengaffe 1, II. 9101

Ausmeffen u. Berechnen Don Reubouten bejorgt roid unb 7164 billig. With. Frick. Roonfir. 17.

Accumulatoren.

neue und gebranchte, billig gu ver-taufen. Empfehle niich gugleich gum Saben und Repariren von Accu-mulatoren ic. Emil Etoffer, Cebanplot 4. Tel. 2913. 9412 eineffingabt Datagen billig gu und Dictwurtzmühlen billig gu

verfaufen. Bellmundftraße 52.



Gingetroffen! Cammtliche Reubeiten ber Souhwaren - Saifon

Perruftirfel in fdpoarg, gelb u. blutroth, Damenfticfel. gefdmadvollfte Formen unb Farben, 10068 Rinderftiefel in offen Breife befaunt billig.

Qualitaten garantirt gut. Beit 1888 in Main Emeraufir 2. Goldgaffe 17. Neu eröffnet

Marktstraße 11 urben dem Ronigi Schof. Mainger Schuhbagar Ph. Schönfeld.

Labsal

für Bebermann ift ber berühmte Ardutermagenbitter "Buritaner", ein aus ca. 20 beifroftigen Grau-tern bergeftellter Bilterliqueur, Bei Berbanungefforungen, Appe-tittofigfeit. Magen dmergen tittofigkeit. Wagen dmerzen ic. einzig in feiner Wirkung, er-wärmt vorzüglich, wirft be-leined auf die Wagennerven und übertrifft au Wohlge-ichmad u. gediegener Zu-fammensehung alle öbnlichen Fabritate. In Fracken a M. 1.20, 2,— u. 2.50, Procheft. 50 Pf.

Drogerie Sanitas, Mauritiusftr. 3,

im Centr. ber Stabt. 3mei fcone

Muschelbetten mugb, polirt mit Sprungrahmen, Wollmatrage, Dechbett und zwei Kiffen, a Dit. 125, fofort zu vert. 9848 Albrechtft 46, B. p.

Tufffteine

au ben biftigften Tagesbreifen gut baben Gleunorenftrage 8, 1. 7705 Umginge mittelft gebed-tem Bagen, fo-mie eingelne Mobeltransporte (Rodfubren) in und außerhalb ber Geabt übernimmt, bei feliber Bebienung.

C. Stiefpater, Miberftr. 29. 5 Mlleinftebenbe Grau fucht 50 202. gu leiben, ba fie in großer Roth ift. Rudgablung 3 Men. Off. u. A. B. 9768 a. b. Erped, 9768

Umzüge

merben per Feberrolle ichnell und billigft beforgt, Rab. 2Balramftrage 35, Frontipipe. 9839 Legehühner ital. gar. feanco 14 St. mit Dabn 24 MR Epftein, Tiufte via Schleffen. 584 268

Abbruch

Rirchgaffe 38. find ju vertaufen: Benfter, Thitren, fechst vollftanbige Erfer mit Spiegelicheiben, Efferne Saulen, Trager, Mettlacher Platten, 4000 Biegeln, 2 Schi-ferbacher, Treppen, Defen und Berbe, ca, 50,000 Bacheine, Dachtandel ufm, naberes bei

Adam Farber 9708 Felbftrage 26.

Site werben ichon u. billig nach ber neueften Robe aufgarniet

ber neueften Mobe aufgarnirt 3ch taufe ftets gegen fotort. Kaffe eint. Möbel-ftude, gange Bohnungs Gin-richtungen, Raffen- und Eis-fchräufe, Bianos, Tebbiche ic., auch übernehme ich Berfteige-rungen. Aufträge erlebige ich fofort. 9840

A. Reinemer, Auftionator, Albrechtftraße 24.

Minberterde abzugeben 9700 Blatterftrage 56, 1. St. Silfe gegen Blutftodung. Damburg, Aller Steinweg 8, IL.



er Legehühner 1900 Frühbrut, starke gesunde u. wetterfeste Thiere, gelbbelnige Italiener, tägliche Eierleger, be-liebige Farbe 14 Stück sammt grossem rasseceiten Hahn Mk. 24.00 franco jeder Bahnstation unter Garantie für lebende An-kunft, 10 Pfd. Korb speckfette, frisch geschlachtete u. gerupfte Mastgänse, Enten od. Poulards Mk. 5.00 franco, Gänsefedern, neue, stiel u. staubfreie, feinstgelesene per Pfd & Mk. 1.10, feinste Gänsedaunen per Pfd. à Mk. 3.—, bei Abnahme von 10 Pfd franco und zollfrei. M. Kaphan, Podwelozzyska, via Oderberg i Schl. 3711

Lagerhaus. eventuell mit Ctallung, bejonbers für landwirthicafti. Smede, Inhrwerksbetrieb.

Gartuerei, greignet, mit 1-9 Morgen großem Grundfiad (befter Baben) ju ver-pachten. Baffer vorhanden, Bos-nung fann eingerichtet werb. Rab. unter M. W. 9084 im Berl. 9084

Eiferne Bugmatten aus verginftem Spiralbrabt, uns verwüßlich, eiegantes Aussehen, eine Bierbe fur's band. 3 Stud 4.50 IRt. fran o gegen Rachnahme perfembet

Otto Wever in Blettenberg (Weftfalen.) für Gartner und

Villenbeliger! Biefern von Baldziersteinen, Sentaunen Bierfträuchern ze. bei reeller, billiger Bedienung, Be-flellung per Pofifarte. Komme

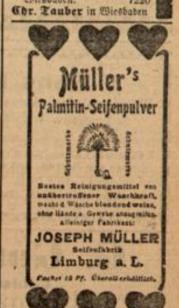
Georg Bachert, Lubminitrafie 14.

Umzüge fomie Dobeltransporte feber Art beforgt punttlich und billig mittelft Wagen und Rolle 8191 @. Bernharbt, Dobbeimerfte, 47

Für Husten und Catarrhieidends! Maiser's Brust-Caramellen

bie fichere 2650 motoriell Birtung ift burch 2650 Beuguiffe Gingig baffebenber Beweis für fichere Gilfe bei Duften, Deiferteit, Ratarrh und

Berichleimung. Badet 25 Big, bei Otto Ciebert, Apotheter, am Apotheter Gruft Rode, Drogerie, Sebanplay, in Bicebaben. 7220





Die Eröffnung unferes Ladens, Langgasse 12, zeigen wir hierdurch an. Rabere Mittheilung burch Circulair.

Färberei Gebr. Röver, dem. Wald-Anfalt.



Schulranzen

Billigste Preise. Grösste Auswahl.

von 45 Pfg. an bis zu den Feinsten. Ranzen mit achtem Seehundfell von Mk. 2 .- an. Lederranzen von Mk. 2.50 an.



Massive Rindlederranzen, ganz ungefüttert, "Unzerreißbar".

Reparaturen.

Handarbeit.

Faulbrunnenstr. 10, A. Letschert, Faulbrunnenstr. 10

Zum Besten des Ausbaues der Gedächtnisskirche zu Speyer a. Rhein.

WIESBADEN. Dienstag, 26. März 1901, Abends 7 Uhr:

Geistliches Concert

in der Ringkirche.

Mitwirkende:

Frl. Marie Kayser, Concertsangerin (Sopran) Frl. Martha Stopelfeldt, Concertsängerin (Alt), Herr Adolf Rebner (Violine), Mitglied des berühmten Kwart'schen Trio's, aus Frankfurt a. M. u. Herr K. Schauss (Orgel) von hier.

PROGRAMM.

Zwei Choralverspiele für Orgel: 1. Th. Ferchhammer, a) "Aus tiefer Noth schrei ich zu Dir."

1. S. Bach, b) "O Haupt, voll Blat und Wunden".

2. F. Mendelssehn, Arie aus Elias "Höre, Israel, höre
des Herren Stimme" für Sopran. S. J. S. Bach, Air
aus der D-dur-Suite für Violine. 4. F. Weyrsch.
Duett aus dem Passions-Oratorium für Sopran und
Alt. 5. G. F. Händel. Arie aus Messias "Er ward
verschmähet" für Alt. 6. L. v. Bectheven, Larghetto
aus dem Violin-Concert für Violine. 7. G. Ressini,
Duett aus dem "Stabat mater" für Sopran und Alt.

8. J. S. Bach, Präludium u. Fuge in G-moll für Orgel.
Preise der Plätzen. Mittel-Empore Mb. 3. Schlift. Preise der Plätze: Mittel-Empore Mk. 3-, Schiff

Mk. 2 .- , Seiten-Empore Mk. 1 .- . Einzeichnungslisten sind in Umlauf gesetzt, auch sind Karten beim Küster der Ringkirche

und Abends an der Kasse zu baben.

Wie weggeblafen

find alle Arten hantunreinigfeiten und hautausschläge, wie Miteffer, Gefichebide. Bufteln, finnen, hautrothe, Bluthden, Leberflede 2c. beim tagt. Gebrauch von 8775 Radebenter

Theerich wefel=Seife

D. Bergmann u. Co., Rabebeul. Dresben, Schupmarte: Stedenpferb. a St. 50 Pf. bei: A. Berling, Georg Gerlach, Mar Schuler und Job. B. Billms.

mie: Schellen, Telephone, Mlarmeinrichtungen gegen Dieblahl, felbftibatig wirtenbe Fenermeiber für Raume mit fenergefabrlichen Gegenftanben, Beleichtung von Schafzimmern mittelft Affumulotoren w. werben fachgemäß und preidmurbig angelegt.

Beftellungen merben Cranien-ftrafic 3 im Baben entgegenge-

Evang. Gelangbücher mit Goldschuitt von 1.80 Mt. an.

Rob. Shiwab, Buchbinder, 12 Faulbrunnenfir. 12

Sarg. Roller u. Beibeng, vert, Moripftr. 36, Birthichaft. 4849

Concurs-Verfteigerung.

3m Auftrage bes gerichtlich beftellten Concureverwaltere berfteigere it am Dienstag, ben 26. März er., und die folgenden Tage, jedesmal Bor-mittags 10 und Rachmittags 21/2 Uhr anfangend, in meinem Auftionstofale

Friedrichstraße 47

bie gur Concursmaffe bes Juweliers Boecker gu Somburg b. b. 5.

Gold: n. Silber-Waaren pp.,

Bajen, Becher, Jardinieren, Servicen, Botale, Theeglafer, Taffen, Schreit zeuge, Cigarren= und Cigarettenetnis, Tabal= und Bundholgdofen, Bon bonnieren, Betichafte, Flacons, Borfen, Stodgriffe, Bestede, Schmudtaften, silb. und gold. Bleistifte, Cigarrenspitzen, Pfeisen, Rippsaden, gold. Ringe, für Herren und Tamen, goldene und silberne Taschenubren, Uhrletten, Armbander, Brochen, Ohrringe, Anhanger, Manschettens und Bruftlnöpfe, Borftednadeln und fonft noch viele andere Gold: und Giber fachen

öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung.

Wilh. Helfrich,

ter

Auctionator u. Carator.

Hans Mertel

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft 30 Kirchgasse WIESBADEN Kirchgasse 30.

Uebernahme von Hotel- und Braut-Ausstattungen sowie alle Herren- und Damenwäsche nach Maass

unter Garantie für solide und elegante Ausführung zu reellen Preisen.

Elegante, praktische u. sehr preiswerthe

für Knaben und Mädchen zu 1 .-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.- Mk. etc.

Garantie-Taschen-Uhren M. 3.

Kaufhaus Führer,

48. Kirchgasse 48.

Telephon 2408.

G. Gottwald

Goldschmied

Faulbrunnenstrasse 7 empfichlt

Trauringe (Gelbftanfertigung) gu jebem gewünschten Breis. Ferner

Confirmationsgeldjenke

Ringe, Broschen, Ohrringe, Ketten. Kreuze, Brust- u. Manschettenknöpfe Goldene und silberne Taschenuhren.

Unter den coulantesten Bedingungen taufe ich ftets gegen fofortige Raffe

ganze Einrichtungen, Baffen, Fahrraber, Juftrumente u. bgl. Zagationen gratis. Abbaltungen von Berfteigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhaudlung, Goldgaffe 12

Unterzeichneter erlaubt fic, auf fein mit ben neueften Dafchinen

Dampf=Sage= und Bobelwerk gang ergebenft aufmertiam ju machen. Preise für Hobeln u. Schneiden pro Stde. Mk. 2.

Das holg wird burch eigene Fuhrwerte franco abgeholt und jugefiellt. Reelle und pintrliche Bedienung jugefichert. Gleichzeitig mache auf meine große Trodenanlage, sowie auf die großen Arbeitstäume, woselbit bas jum hobeln und Schneiben ein-

gelieferie Sols von ben Arbeitern gleich fig und fertig geftellt werben fann, ergebenft aufmertjam.

Echneiden von Stammen auf Gatterfage | für weiche Dolger pro Duab. Meter 50 Bi. barte 70 ... Beftellungen erbitte geft. burd Boftfarte ober Telephon Rr. 854 Sochachtenb!

A. Grimm,

Donbeim (am Babnhof) bei Biesbaben.

M. Singer. Cachfifches Baarenlager. 5. Dicheleberg und Guenbogengaffe 2

herrichaftsmöbel! - Gelegenheitskauf!

Eine noch wie neue Garnitur, fleines Copha, 2 Ceffel, 2 Soder, dto. febr gute Garnitur, blauer Bluid, Copbs, 6 Geffel Tijchbede, 2 Fenfter Bortieren, 1 fl. Giden Bufft. 6 bto. Stuble. 1 Musziehtifch, Bauerntifchen, fett auft Ottomane, 1 antife Uhr mit iconem Echlagwert, febr ichen Lufter, verich. Betten, 1 großer guter Teppich, 10 gute Bilber, Spiegel, eifernen Weinfchrant für 100 Glaichen, 2 Lorbeerbaume, verichiedene Roffer, verichiedene . Siehleiters, Gartenichland u. bergl. mehr.

Cammtliche Cachen find unt Serrichaftemobel mb werden wegen überfülltem Lager billig verfauit. 10020 Jafob Fuhr, Goldgaffe 12

Fleisch-Verkauf!

Esima Rindfleifch ift fortwährend gu haben, pro Bld. 50 %. Bermannstraße 3, im Laden. 3. Ettingehaus.

Canben- und Hühnerfutter.

10 Bis. 90 Bi. 25 Bis. Mt. 2.15. per Centner Mt. 8.40, offend Alltfradt Confum, Wengergaffe 31, nachft ber Goldgaffe. Grosse Internationale

Bekleidungs - Akademie.

Direction: Hch. Meyrer. Nur Rheinstrasse 59, I. Et.

Sämmtliche Schnittmuster nach Maass:

Taillen, Jaquettes, Mäntel und Capes nur 1 Mark Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Damen, welche ihren Bedarf an Kleiderstoffen darch die Akademie beziehen, erhalten zuverlässige Schnittmuster

nach Masss gratis. Vertretung leistungsfähiger Stoffbüstenverkauf

Kleiders'offfabriken. (to Fabrikpreiseo)

Geldaftebaufer u. Rentenbaufer in allen Studttheilen, hotele u. Cal. baufer bier und auswarts, Billen u. Landbaufer in ben fconften Logen.

ein tleines Daus in ber Rabe Biebebabene mir 3 bis 4 Banplage.
prochtvolle Ausficht, Bauplage u. Grundftude.
Empfehle mich zu Bermittelungen für Spotheten unter rechts.
Bedingungen.

Mathias Feilbach, Agent, Ritolaeftraffe 5 Rifolasftrage 5.